

# Chorinfo

Dein Update über Chöre, Chorevents  
und Chorleben in Oberösterreich



**Danke Alex Koller für  
20 Jahre Mitarbeit und  
viele spannende Projekte  
im Chorverband Oberösterreich**

# Was erwartet Dich heute in der Chorinfo

Leitartikel des Präsidenten	S.4
Notiert	S.5
Hohe Auszeichnung für verdiente Persönlichkeiten im CHVOÖ	S.6
Nachruf Monika Heidler	S.8
Nachruf Prof. Reg.Rat Herbert Wild	S.9
Wir stellen vor: Alois Wimmer	S.10
AGACH	S.12
Bruckner-Motettencrash/Neuer Dom Linz	S.14
OÖ Versicherung	S.16
Salz:Klang: Der Jugendchor Österreich zu Gast in Bad Ischl	S.18
V.I.P. - Bruckner, Beatles, Biene Maja	S.22
Erlebnissingtage 2024	S.23
Termine 2025 - Zum Heraustrennen	S.25
Der gesungene Horizont	S.29
Kinderchorwoche in Altenfelden	S.30
Lange Nacht der Chöre	
We are Family - Familiensingwoche	S.31
Singen mit Aussicht 2024	S.32
Singen ist ausatmen in schön	S.33
Region 1 – Hausruck	S.34
Region 2 – Mühlviertel	S.36
Region 3 – Innviertel	S.38
Region 4 – Salzkammergut	S.40
Region 5 – Traunviertel	S.44
Impressum	S.48
Ehrungen	S.49
Noten „Die Raupe“	S.50

Vor den Vorhang –  
Alois Wimmer  
S.10



Bruckner-Motetten-  
crash im Neuen Linzer  
Dom

S.14



Salz:Klang  
Der Jugendchor  
Österreich zu Gast in  
Bad Ischl

S.18





## LEITARTIKEL

### Liebe Sängerinnen und Sänger, geschätzte Verantwortliche in den Chören,

das „Superkulturjahr“ 2024 neigt sich dem Ende zu. Viele Veranstaltungen wurden mit großem Erfolg über die Bühne gebracht. Es ist gar nicht möglich, alle aufzuzählen. Beispielhaft sei hier der Motettencrash im neuen Dom in Linz erwähnt, wo weit über tausend Besucher anwesend waren. Abgesehen von den Großveranstaltungen haben sich viele Chöre intensiv mit Bruckner beschäftigt und ich traue mich zu behaupten, dass jede Sängerin und jeder Sänger in diesem Jahr zumindest einmal die Motette „Locus iste“, Bruckners bekannteste Chorkomposition, gesungen hat und somit Teil dieses „Superkulturjahres“ war.

Nun gilt es den Elan aus diesem Jahr in die Zukunft mitzunehmen. Wenn ich an die zahlreichen Adventkonzerte denke, die derzeit das Land zum Klingen bringen, bin ich mir sicher, dass das in der Chorszene bestens gelingen wird. Der Chorverband wird das Erfolgsformat „Singen mit Aussicht“ und die verschiedenen Singwochen weiterführen, die „Lange Nacht der Chöre“ im Mai wird in Wels Plätze und Gassen erklingen lassen, beim Fest der Volkskultur im September in Treubach wird der Chorverband vertreten sein und wir laden zur Partizipation beim Chortag im Rahmen der Landesgartenschau in Schärding ein.

Das neue Jahr bringt aber auch Veränderungen mit sich. Mit der OÖ Versicherung konnten wir uns auf eine flächendeckende Haftpflichtversicherung zur Absicherung aller Mitgliedschöre verständigen. Damit dies gelingen kann, bitte ich um Verständnis, dass dafür ein Deckungsbeitrag von 25.- Euro von allen Chören zu leisten ist. Nähere Infos findet ihr im Heft. Aber auch personell wird sich das eine oder andere im Chorverband 2025 ändern. Etwas überraschend hat Landeschorleiter Alexander Koller seine Funktion bei der Herbstklausur zur Verfügung gestellt.

Seine Entscheidung ist zu respektieren und ich möchte mich im Namen des Chorverbands an dieser Stelle sehr herzlich für seine Arbeit in den letzten 20 Jahren bedanken. Die Verantwortlichen im Musikausschuss sind zuversichtlich bis zu den Regionalversammlungen eine tragfähige Lösung für die Zukunft präsentieren zu können. Gratulieren darf ich unserem Regionalchorleiter Andreas Holzer zur Verleihung des Titels Konsulent und unserer Vizepräsidentin und Medienbeauftragten Mona Peirhofer zur goldenen Kulturmedaille des Landes OÖ. Ich bedanke mich bei den Geehrten für Ihren Einsatz für das Chorwesen in unserem Bundesland und hoffe, dass wir vakante Positionen (z.B. Regionalobmann/frau der Chorregion 1) ehestmöglich nachbesetzen können.

Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Funktionärinnen und Funktionären im Chorverband und in den Chören für ihre Arbeit bedanken. Besonders die Advent- und Weihnachtszeit ist für unsere Chöre immer eine sehr intensive Zeit mit vielen Auftritten und Verpflichtungen. Ohne finanzielle Unterstützung wären Veranstaltungen und auch die ehrenamtliche Arbeit im Chorverband nicht möglich. Daher ein herzlicher Dank unseren Sponsoren, der Sparkasse OÖ und Borbet, dem Land OÖ und der Stadt Linz. Wir leisten unsere Arbeit, weil wir davon überzeugt sind, dass uns singen guttut. Daher singt miteinander, im Chor, im Freundeskreis und auch in den Familien. Im Advent und der Weihnachtszeit gibt es viele passende Möglichkeiten dafür!

Euch allen wünsche ich frohe Weihnachten und für 2025 alles Gute!

**ANSPRECHPARTNER**

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at



## NOTIERT

### Danke

Das Ende eines Jahres bietet sich dazu an, eine Bilanz der vergangenen zwölf Monate zu ziehen. Wenn ich auf 2024 zurückschaue und die guten und die weniger guten Tage gegeneinander abwäge, zeigt das Ergebnis eindeutig in Richtung „plus“. Zugegeben, es war nicht alles die redensartige „gmahde Wiesn“. Da gab's auch den einen oder anderen Tag, den ich bitte gerne aus dem Kalender streichen würde. Aber über allem steht hauptsächlich ein Gefühl: Dankbarkeit! Dankbar bin ich dafür, dass es uns im Wesentlichen gut geht. Dankbar bin ich auch für die Wertschätzung, die ich in unserem Team im Chorverband immer wieder erleben darf. Dankbar bin ich für die musikalischen Herausforderungen, denen ich mich heuer wieder mit Euch in den Chören und bei unseren Projekten stellen durfte und die wir gemeinsam erfolgreich bewältigt haben. Dankbar bin ich für die vielen Begegnungen. Da waren die Menschen, die ich wiedersehen und die, die ich neu kennenlernen durfte. Und nicht zuletzt bin ich dankbar für diejenigen, die unsere „Chorinfo“ lesen und diejenigen, die meine Kolumne (wenigstens bis hierher) gelesen haben und weiterlesen.

Wie in vielen aktuellen Publikationen zu lesen, löst Dankbarkeit übrigens nicht nur positive Reaktionen im Bedankten aus, sondern auch in der Psyche der dankbaren

Person: Freude, Optimismus, Zufriedenheit und eine Stärkung der Beziehung werden als Ergebnisse genannt.

Wenn wir das jetzt noch mit den Emotionen verbinden, die das Singen an sich und das gemeinsame Musizieren in uns auslösen, sind wir mit unserer positiven Ausstrahlung kaum mehr zu bremsen. Und in Zeiten wie den jetzigen können wir alle wohl jedes bisschen positive Energie brauchen.

Also lasst uns dankbar sein und uns auf ein neues Jahr, neue Projekte, neue gemeinsame Erlebnisse freuen. Lasst uns mit unserer Musik und unseren Gemeinschaften in diese Welt strahlen, damit auch der Glanz von Weihnachten weiter in das Jahr 2025 leuchtet.

Ich freue mich auf jeden Fall schon und bin dankbar für die Erlebnisse, die auf uns warten!

**ANSPRECHPARTNER**

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at



## Hohe Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten im Chorverband OÖ.

**Mag. Andreas Holzer** darf ab sofort den Titel „Konsulent für Musikpflege“ tragen. Sein Wirken zeichnet sich seit vielen Jahren besonders in musikalischen und gesanglichen Bereichen aus. So ist Andreas Holzer seit ca. 10 Jahren Regionalchorleiter der Chorregion Mühlviertel tätig und mitverantwortlich für zahlreiche Aktivitäten, Festlichkeiten und chorische Highlights im nördlichen Teil von Oberösterreich. Andreas gilt auch als Stütze im Musikrat des Vorstandes des Chorverbands und seit 1999 leitet er den Kirchenchor Bergkirchen bei Perg. Zusätzlich zählt das Amt eines Kapellmeisters im vorhin erwähnten Ort und in Schwertberg zu seinem musikalischen Lebenslauf. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bezeichnete Andreas Holzer in seiner Laudatio mit dem Leitsatz: „Ein Leben für die Musik und den Gesang“.

Die „Goldene Kulturmedaille des Landes OÖ“ erhielt unsere Pressereferentin **Mona Peirhofer MBA**. Singen ist ein ganz wesentlicher Teil im Leben von Mona Peirhofer, so die eröffnenden Worte von unserem Herrn Lan-

deshauptmann in seiner Ansprache zur Verleihung der Auszeichnung. Mona ist neben anderen gesanglichen Aktivitäten im Hans Sachs-Chor Wels und im Anton Bruckner Kirchenchor in Ansfelden ein fixer Bestandteil im Sopran. Seit vielen Jahren ist sie eng mit dem Chorverband OÖ verbunden. So bekleidet sie seit Mai letzten Jahres auch das Amt einer Vizepräsidentin und ist nicht zuletzt mit dieser Funktion auch eine der tragenden Säulen im oberösterreichischen Chorverband. Eine der bedeutendsten Eigenschaften von „unserer Mona“ ist ihr Organisationstalent. Die von ihr jährlich organisierte Chorsingwoche ist wohl das beste Beispiel einer von A bis Z durchdachten Organisation.

**Bei beiden Ehrenträgern bedanken wir uns im Chorverband besonders herzlich für ihr reges Engagement und gratulieren sehr herzlich zu diesen hohen Landesehrungen.**

*Erich Infanger*



Taktgeber. Wir glauben an Menschen, die mit ihren Talenten inspirieren.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)



**SPARKASSE**  
Oberösterreich

#glaubandich

# Nachruf Monika Heidler

**Tief betroffen erhielten wir die Nachricht, dass unsere langjährige Generalsekretärin Monika Heidler am 9. September verstorben ist.**

Ein großer Verlust vor allem für ihre Familie. In der Erinnerung bleibt ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Leidenschaft und ihre ansteckende Lebensfreude, die uns noch lange begleiten werden.

Monika war eine Säule des Chorverbands Oberösterreich und hat über Jahrzehnte hinweg, seit den frühen 70er Jahren, die Chorszene mit Ihrem Mann Hans entscheidend mitgestaltet. Seit 1999 war sie als Geschäftsführerin im Büro des Chorverbands Oberösterreich tätig. Sie war nicht nur für die organisatorische Leitung verantwortlich – sie lebte ihre Rolle mit einer Hingabe, die weit über das übliche Maß hinausging. Sie liebte es, Großes zu organisieren, zu planen und zu verwirklichen. Ein herausragendes Beispiel dafür war die Chorolympiade im Jahr 2000 in Linz, ein Ereignis, das sie mit unfassbarer Energie und Präzision mitgestaltete. Auch die Chorolympiade in Bremen und der Kongress der Chormusik in Linz tragen ihre Handschrift.

Eines ihrer wohl eindrücklichsten Erlebnisse war der Chorwettbewerb Austria Cantat 2009 in Linz: Zwei Tage vor der Ankunft der Chöre, alles war vorbereitet, brannte am 3. Juni 2009 der U-Hof ab, wo der Wettbewerb hätte stattfinden sollen. Eine Katastrophe, die viele in Panik versetzt hätte. Doch Monika bewahrte Ruhe, meisterte die Herausforderung mit Bravour und sorgte dafür, dass die Veranstaltung trotzdem Anfang Juli in den Redoutensälen stattfinden konnte. Eine unglaubliche Leistung, die ihre Nervenstärke und ihr Organisationstalent unter Beweis stellte.

Und das war nicht das einzige große Event, das sie im Jahr 2009 mitgestaltete: im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz, organisierte sie den beeindruckenden Auftritt des Großchors des Chorverbands Oberösterreich. Auch „OÖ singt“ im Musiktheater Linz, wäre ohne Monika kaum denkbar gewesen. Sie hat so viele Projekte ins Leben gerufen und zum Erfolg geführt, dass es schwerfällt, sie alle zu nennen. Ihr Vermächtnis ist in zahllosen Veranstaltungen lebendig.

Doch Monika war nicht nur eine brillante Organisatorin – sie war auch eine begeisterte Sängerin und liebte den Gesang mit ganzem Herzen. Viele Jahre sang sie im Kolpingchor, wo sie mit ihrer herzlichen Art und ihrem Sinn für Humor viele schöne Momente schuf. Besonders bei den Seminaren war sie stets für lustige und kreative Aktivitäten verantwortlich. Ihre positive Energie war ansteckend, und sie verstand es, die Menschen um sich herum zum Lachen zu bringen.



Ihre Kreativität zeigte sich auch in den unzähligen Weihnachtsfeiern, die sie – selbst in Chören, in denen sie nicht sang, sondern die von ihrem Hans geleitet wurden – mit selbstgebastelten Geschenken bereicherte. Mit ihrem handwerklichen Geschick und ihrer Liebe zum Detail zauberte sie den Sängerinnen und Sängern jedes Jahr ein Lächeln ins Gesicht. Monika war ein Mensch, der Freude verschenkte – durch ihre Kunstfertigkeit, ihre Kreativität und ihren unermüdlichen Einsatz.

Aber auch das Tanzen war eine Leidenschaft, die sie mit anderen teilte. Innerhalb der Chöre gründete und leitete sie Volkstanzgruppen und zeigte so ein weiteres ihrer vielen Talente. Ihre Begeisterung war ansteckend. Mit ihrem Sinn für Tradition und ihrem handwerklichen Können schneiderte sie Chor-Dirndln und knüpfte Bänder für die Männer – immer mit Hingabe und Liebe zum Detail. Sie war eine Frau, die nicht nur Ideen hatte, sondern diese auch mit ihrem Geschick in die Tat umsetzte. Monika war eine Bereicherung – für den Chorverband, für die Chöre, für alle, die sie kannten. Ihre Kreativität, ihre organisatorische Brillanz, ihre Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und ihnen Freude zu bereiten, wird uns allen in Erinnerung bleiben. Sie war eine Frau, die mit ihrem Tun die Welt ein Stück heller und fröhlicher gemacht hat.

Im Jahr 2016 übergab sie die Büroleitung an ihren Nachfolger Andreas Sotsas. In Würdigung ihrer Verdienste verlieh der Chorverband Oberösterreich Monika Heidler die höchste Auszeichnung, die Kulturmedaille des Chorverbands Oberösterreich 2016. Eine Auszeichnung, die nur einmal pro Jahr an verdiente Persönlichkeiten vergeben wird.

Es ist schwer, sich von einem so außergewöhnlichen Menschen zu verabschieden. Doch wir tragen sie in unseren Herzen weiter. Monika ist bei uns. Ihre Spuren werden bleiben in den Erinnerungen, die wir an sie tragen, und in der Freude, die sie in die Welt gebracht hat. Monika, wir danken dir von Herzen für all das, was du uns gegeben hast.

**Ruhe in Frieden.**

# Nachruf des Chorverband Österreich auf Herrn Prof. Reg.Rat Herbert Wild

(\*6. Juli 1932 – 6. Juli 2024)

Professor Herbert Wild war von 1992 bis 1996 Vizepräsident und von 1996 bis 2004 Präsident des Chorverband Österreich (vormals Österreichischer Sängerbund). Seit 2004 war er Ehrenpräsident im Chorverband Österreich.

Als Herbert Wild am 6. Juli 1932 in Mistelbach geboren wurde, scheint ihm eine gewisse Neigung zur Musik schon in die Wiege gelegt worden zu sein. Seine Mutter förderte seine musikalische Begabung nach Kräften, sodass er bereits mit 12 Jahren Regens Chori in der Nachbargemeinde wurde. Dazu gesellte sich bald eine Organistentätigkeit in mehreren Kirchen Niederösterreichs.

Es folgten 1950 Absolvierung der Matura am Bundesrealgymnasium Laa/Thaya, Klavierausbildung bei Albert Reiter, später Korrepetition und Dirigieren in Wien sowie vier Semester Musik- und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Daneben war er bereits ein reger Pianist mit umfangreicher Konzerttätigkeit, Liederabenden, Rundfunksendungen und Aufnahmen. Ab 1956 war sein Leben von einer interessanten Dualität geprägt: die unerschütterliche Liebe zur Musik als Pianist und Chorleiter und die ausgeprägte pragmatische Ader in Form eines Berufsberufs in der Niederösterreichischen Landesregierung. Beides prädestinierte ihn zum Chorleiten und zur aktiven Tätigkeit für Chöre.

1992 wurde Herbert Wild Vizepräsident des Chorverband Österreich, bereits 1996 Präsident. In seiner Präsidentschaft hat er in Weiterentwicklung der Initiativen seines Mentors Dr. Georg Schneider Großes für den Chorverband Österreich bewirkt. Aus seiner Zusammenarbeit mit den Größen der österreichischen Chorszene – hier seien vor allem Prof. Franz Gerstacker, Prof. Erwin Ortner und Prof. Günther Knotzinger genannt – entstanden viele Impulse, die nicht nur in Wien spürbar waren, sondern ganz Österreich erfassten. Auf internationaler Ebene war er besonders aktiv.

Durch seine ständige internationale Präsenz wurde Österreich wieder als Chorland bekannt und geschätzt. Nach dem großen Erfolg des Internationalen Schubert-Chorfests 1997 gelang es ihm, renommierte internationale Veranstaltungen erstmals nach Österreich zu

holen. Der EUROCHOR, ein europaweites Chorprojekt, fand 1998 erstmals in Österreich in Graz statt.

Die 1. Chorolympiade konnte 2000 in Linz abgehalten werden, an der 350 Chöre mit 15.000 Sängerinnen und Sängern aus 60 Nationen teilnahmen. 2004 fand erstmals der Internationale Wettbewerb für junge Chorleiterinnen und Chorleiter in Wien mit großem weltweitem Echo statt.

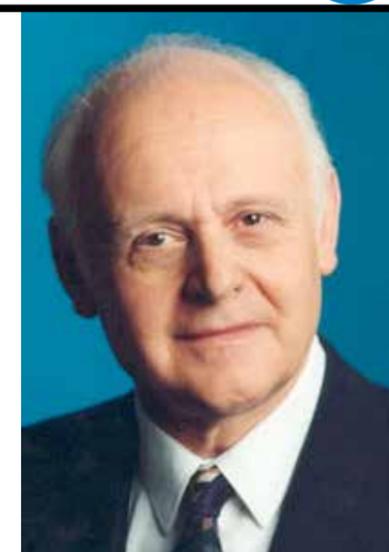
Nach zwei Amtsperioden hat er sich entschlossen, 2004 nicht mehr für die Funktion des Präsidenten zu kandidieren. Aufgrund seines verdienstvollen Wirkens wurde er dann einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Herbert Wild hat den Chorverband Österreich von Grund auf reformiert.

Sein Verdienst ist der Umbau vom traditionell ausgerichteten Sängerbund zu einem aktiven und innovativen Chorverband. Seine Ideen, Projekte und Aktivitäten im In- und Ausland sind von nachhaltiger Wirkung für die österreichische Chorlandschaft.

Sein größter Stolz war seine Familie, seine Töchter, die seine musikalische Begabung weitertragen.

**Wir werden ihm stets ein ehrendes  
Andenken bewahren.**

Angelika Berrini  
Präsidentin Chorverband Österreich





OBERÖSTERREICHISCHER  
KOMPONIST:INNEN  
BUND

## Wir stellen vor: Oberösterreichische Komponist:innen **Alois Wimmer**

**Unter dem Titel „Wir stellen vor: Oberösterreichische Komponist:innen“ möchten wir in den nächsten Ausgaben jeweils ein Mitglied des Oberösterreichischen Komponist:innenbundes zu Wort kommen lassen.**

**Alois Wimmer hat uns für diese Ausgabe Noten zur Verfügung gestellt. Dies nehmen wir zum Anlass, ihn in einem Interview vorzustellen. Das Gespräch führte Mona Peirhofer.**

**Danke, dass du dir die Zeit für ein Interview nimmst und uns die Gelegenheit gibst, dich besser kennenzulernen.**

**Wo sind deine musikalischen Wurzeln und wie bist du zum Komponieren gekommen?**

Die erste Berührung mit Musik hatte ich sehr früh in meinem Elternhaus, da mein Vater Harmonika spielte und meine Mutter mich mit ihrer hellen Sopranstimme begeisterte. Über die Hausmusik mit meinen vier Geschwistern und den Eintritt in die Welt der Blasmusik fand ich mit meinen Instrumenten Akkordeon und Klarinette reiche Betätigungsmöglichkeiten, die mich in weiterer Folge auch zu den ersten Komponierversuchen animierten und mich schließlich zum Musikstudium nach Salzburg führten.

**Welche Berührungspunkte hast du mit Chormusik?**

Die menschliche Stimme nimmt für mich als Instrument eine besondere Stellung ein: Sie ist das einzige Instrument, das direkt aus dem menschlichen Körper stammt und so engstens mit den Emotionen und der Persönlichkeit eines Menschen verbunden ist. Ich selber bin leider kein guter Sänger, aber ich erinnere mich noch immer gerne an die Mitwirkung im Schülerchor während meiner Mittelschulzeit und da besonders an die Aufführung von Karl Orffs „Carmina Burana“, wahrlich kraftvolle, epische, mitreißende Musik.

MEIN erstes Chorwerk entstand über Umwege (zufälliges Aufeinandertreffen während eines Seminars in Brasilien) für die „Leonfeldner Kantorei“, welche diese Komposition dann auch gleich im Wiener Konzerthaus aufführte. Einige Chorwerke entstanden im Rahmen der Initiative „Beispielsweisen“, auch für regionale Chöre aus meiner Umgebung gab es neue Werke. Das größte Werk für Chor (und Solisten, Sprecher und Orchester) aus meiner Feder ist die 80-minütige Komposition „Dein Haus

verbrennt, wenn du's jetzt glimmen lässt“, welches 2014 im Gedenken an den 1. Weltkrieg entstanden ist und im selben Jahr auch im Linzer Brucknerhaus aufgeführt wurde.

**Wo siehst du deinen musikalischen Schwerpunkt?**

Durch den Umstand, dass ich durch meine Tätigkeiten als Musikschullehrer (Klarinette, Theorie, Kammermusik, Komposition), Musiker (Klarinettist in mehreren Ensembles und Orchestern) und Komponist (vorwiegend im Bereich Kammermusik und sinfonische Blasmusik) musikalisch ziemlich breit aufgestellt bin, könnte ich jetzt nicht sagen, dass ich mich auf EINEN musikalischen Schwerpunkt festgelegt fühle. Gerade diese Abwechslung zwischen pädagogischer Arbeit, dem aktiven Interpretieren auf der Bühne und dem sehr persönlichen kreativen Prozess des Komponierens finde ich recht spannend und ausgleichend.

**Was macht für dich den Reiz des Komponierens für Chor aus?**

Kurz gesagt - neben der Besonderheit der menschlichen Stimme - vor allem der Text. Text trägt in sich schon Musik, nämlich Rhythmus und oft auch schon Melodie. Text bietet bereits eine Struktur und emotionalen Inhalt an, an dem sich die Musik orientieren kann. Die Worte geben Anhaltspunkte für Melodie, Rhythmus und Dynamik, was den kreativen Prozess leitet und inspiriert, während ein rein instrumentales Stück diese narrative oder inhaltliche Vorlage nicht hat und mehr abstrakte Kreativität erfordert.

**Danke für das Gespräch und für die Bereitstellung der Noten „Die Raupe“.**

Auf Seite 50 sind die beiden ersten Seiten der „Raupe“ zu finden. Die gesamte Ausgabe steht auf unserer Homepage unter [www.chvooe.at/service/formulare-downloads](http://www.chvooe.at/service/formulare-downloads) zum Download bereit.

Weitere Informationen über Alois Wimmer und seine Arbeit sind zu finden unter <https://musikverlag-aloiswimmer.at>

Weitere Infos zum Oö. Komponist:innenbund gibt es unter [www.oekomponisten.org](http://www.oekomponisten.org)



**Alois Wimmer**

geboren 1960 in Grieskirchen, erhielt seine musikalische Ausbildung an der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum“ in Salzburg (Staatliche Lehrbefähigungsprüfung, Diplomprüfung im Fach Klarinette mit Auszeichnung, Sponson zum Mag.art.) und in vielen Kursen und Seminaren bei Komponisten und Dirigenten wie Helmut Eder, Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst, Alfred Reed oder Johan de Mej.

Seit 1988 intensive Beschäftigung mit Komposition vorwiegend in den Bereichen Bläserkammermusik und Blasorchester; Kompositionsaufträge, Pflichtstücke für in- und ausländische Wettbewerbe, Fernseh-, Rundfunk- und Tonträgerinspielungen, Workshops und Seminare als Musiker und Komponist in Europa, Türkei, Jordanien, USA, Südamerika und Thailand.

Lehrer für Klarinette, Kammermusik, Theorie und Komposition im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk.

Klarinettist in mehreren Ensembles und Orchestern.

Wohnhaft in Bad Schallerbach, verheiratet, vier Kinder.

**Preise:**

Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums 1985, 1. Kulturpreis des Kiwanis-Clubs 1991, 2. Preis beim „Hans-Schmid-Kompositionswettbewerb“ des ÖBV 1992, Endrunde im „SBOt-light Kompositionswettbewerb“ des SBO Ried 1996, mehrfache Kompositionsförderung durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, 1. Preis beim Kompositionswettbewerb des OÖ. Blasmusikverbandes 2014



Foto: © Ferry Steibl

## Herbsttagung der AGACH in Bad Ischl

Am 7. November 2024 lud der Chorverband Oberösterreich mit seinem Präsidenten Harald Wurmsdobler zur Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände (AGACH) in die diesjährige Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl ein. Bei der jährlichen Herbsttagung werden in erster Linie die programmatischen Weichen der Arbeitsgemeinschaft gestellt, neue Ideen entwickelt und anstehende Projekte besprochen. Präsident Erich Deltedesco konnte die Präsidenten bzw. Delegierten von 13 Mitgliedsverbänden aus dem Alpenbogen begrüßen. Willkommensgrüße an die Versammlung richteten die Bürgermeisterin von Bad Ischl Ines Schiller, der Präsident des Chorverbandes Oberösterreich Harald Wurmsdobler und Andreas Kaltenbrunner, Regionalobfrau-Stellvertreter in der Chorregion Salzkammergut.

Breiten Raum nahm die Besprechung der bevorstehenden Chorweihnacht am 7. Dezember in der Marienkirche im Graubündner Davos (CH) ein. Ausgerichtet wird die älteste Veranstaltung der AGACH, die 1982 zum ersten Male in Kempten im Allgäu stattfand, heuer vom Bündner Kantonalgesangsverband. Eingeladen dazu sind Chöre aus Vorarlberg, der Steiermark, Oberösterreich, dem Fürstentum Liechtenstein und Graubünden.

Weitere wichtige Besprechungspunkte waren die geplante Neugestaltung des Jugendchorfestivals der AGACH, das vom

künstlerischen Leiter P. Urban Stillhard initiierte Projekt „Unsere Lieder“ und die Findung weiterer neuer Finanzierungsmöglichkeiten. Bei allen Punkten konnten Fortschritte erzielt bzw. eine Lösung gefunden werden.

Als kulturelles Rahmenprogramm hatte Präsident Harald Wurmsdobler eine Besichtigung der Lehár-Villa organisiert. Die überaus informative Führung durch Frau Maria Sams wird allen Teilnehmer:innen noch ganz lange in Erinnerung bleiben, ebenso das kleine Konzert am Ende. Dabei wurden Lieder und Arien von Franz Lehar von zwei jungen Künstlern Cemre Elisa Görgü, Sopran und Alexandre Bianque hervorragend dargeboten, begleitet wurden sie von Vizepräsidenten a.D. Uwe Harrer auf dem Original-Flügel des großen Komponisten. Mit diesem beeindruckenden Hörgenuss endete die Herbsttagung der AGACH. Ein aufrichtiger Dank geht an den Chorverband Oberösterreich, insbesondere an den Präsidenten Harald Wurmsdobler für die hervorragende Organisation und die wohlthuende Gastfreundschaft.

*Erich Deltedesco*

**ANSPRECHPARTNER**

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at

## Der gesungene Horizont



Zu einem Chorprojekt der besonderen Art trafen sich am 29. September 2024 der Hard-Chor, die Linzer Singakademie und der Chorus lacus felix sowie zahlreiche einzelne Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Alexander Koller an den Ufern des Offensees. Die Komposition von Georg Nussbaumer ließ die einzelnen Gruppen in lockerer Aufstellung die Konturen des Bergpanoramas akustisch nachzeichnen, wobei die Linien an vorbestimmten Stellen von Beiträgen der Chöre unterbrochen wurden. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es eine spannende Erfahrung, mit Hilfe eines Audiofiles aus dem Kopfhörer und leicht verstärkt durch einen Schalltrichter aus Papier ein Netz aus Tönen zu weben. Auch Georg Nussbaumer zeigte sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden, wie er den Teilnehmenden per Mail mitteilte: „...Fürs Publikum klang es natürlich anders als für die Singenden – es war wunderbar, wenn die Schalltrichter die Stimmen vorbeiziehen ließen und sich danach wieder andere in den Vordergrund drehten. Viele haben ja auch die Möglichkeit wahrgenommen zwischen euch durchzuwandeln, wie durch einen sin-

genden Wald! Ich hoffe, es war für euch genauso ein schönes Erlebnis wie für mich – es ist ja immer spannend, wenn aus einer Idee 2 Jahre später Wirklichkeit wird...“

Eine besondere Veranstaltung, die hoffentlich in weiteren Projekten ihre Fortsetzung findet.



Neuerscheinung



**Gerald Bok**



**Das Chorliederbüchlein**

Für gemischten Chor,  
Frauenchor und Männerchor

ISMN 979-0-700420-20-8  
Best.-Nr.: 012402

Noten erhältlich unter:

www.limba-verlag.at

**Wir werden 5 Jahre!**

WORKSHOPS



GALA

Feiern Sie mit uns am **Samstag, 06. September 2025.**  
Infos auf unserer Homepage.

Literatur • Musik • Bildung

LIMBA-Verlag Eberhard Auer • A-4020 Linz, Fabrikstraße 14b • Mail: office@limba-verlag.at • Tel.: +43 650 7923761



# Bruckner-Motettencrash im Neuen Dom Linz

Am Freitag, den 18. Oktober 2024 veranstaltete der Chorverband Oberösterreich und der Gesamtleitung von Alexander Koller im Neuen Dom Linz ein Konzert der besonderen chorischen Klangkunst: Alle großen Bruckner Motetten an einem Ort, von verschiedenen Chören interpretiert und mit einer innovativen Idee ins 21. Jahrhundert transformiert.

Ein spannendes Konzert, welches im Brucknerjahr 2024 einen absoluten Höhepunkt darstellte.

Der A Cappella Chor Wels, der Bachl Chor, der Chor des BORG Bad Leonfelden, Cantalentia, der Chorus Lacus Felix, der Hard-Chor, die Leonfeldner Kantorei, die Linzer Singakademie, der Mozartchor des Musikgymnasiums Linz, die Oldies Swing and Gospel Singers, die Singfoniker in F, VOCAMUS und der Wartberger Chor Pro Musica stellten sich der Herausforderung, Bruckners Motetten „Locus iste“, „Os justi“, „Pange lingua“ (Phrygisch), „Virga Jesse“, „Ave Maria“, „Vexilla regis“, „Christus factus est“ und „Du bist wie eine Blume“ wurden von den Chören erst nacheinander vorgetragen und hüllten anschließend im Crash des gleichzeitigen Singens die Besucherinnen und Besucher sozusagen in eine Bruckner-Klangwolke.

Ein Zuhörer aus Japan, der einen beruflichen Aufenthalt für den Konzertbesuch nutzte, hat uns seine Eindrücke des Abends per Mail zukommen lassen (hier in Übersetzung):

„Liebe Sängerinnen, Sänger und Dirigent:innen der Chöre im Mariendom,

Als erstes möchte ich meine aus tiefstem Herzen kommende Dankbarkeit ausdrücken für das außerordentliche Erlebnis im Mariendom.

Nachdem ich mich in Japan schon intensiv mit vielen von Bruckners Motetten und Messen beschäftigt habe, war ich selbst als Buddhist zutiefst bewegt von dem gesegneten Moment, den ich letzten Freitag erleben durfte.

Bruckners berühmte Motetten in einem so speziellen Ort zu hören, aufgeführt in einer solchen Natürlichkeit, als wäre jedes Stück ein Teil eures Atems, war wirklich bemerkenswert. Obwohl ich Bruckners Motetten schon mehrfach in Japan gehört habe, war es stets eine Herausforderung, Sänger zusammen zu bringen, die die Essenz von Bruckners Klang einfangen konnten. Oft wirkten diese Aufführungen trotz ihres Erfolges angespannt und übermäßig stolz auf ihren Erfolg. Im Gegensatz dazu vermittelte eure Aufführung das Gefühl, dass ihr mit Bruckners Musik lebt und seinen Geist ohne Anstrengung verkörpert. Euer Klang war die Quintessenz von Bruckner.

Was den Bruckner-Motetten-Crash anbelangt, hatte ich meine Zweifel, ob es möglich ist, diese Motetten in einem so großartigen Rahmen zu einer zusammenhängenden Aufführung zu verschmelzen. Euer Gesang hat diese Zweifel jedoch völlig zerstreut. Die Atmosphäre und die Struktur des Mariendoms schienen mit euren Stimmen mitzuschwingen und schufen ein unvergessliches Erlebnis.

Nochmals vielen Dank, dass ihr einen so großartigen Moment geschaffen habt.“

Neugierig geworden? Der QR-Code führt zu einer Videozusammenfassung.



**Chorverband  
Oberösterreich.**

**Die Ober-  
österreichische  
versichert.**



Immer  
bestens  
geschützt!

## **Vereinshaftpflichtversicherung für mitversicherte Mitgliedsvereine des OÖ. Chorverbandes.**

### **Produkt-Highlights**

- **Hohe Versicherungssumme von 5.000.000,00 Euro** für Personenschäden, Sachschäden oder davon abgeleitete Vermögensschäden
- **Kostenübernahme bei versicherten Schadenersatzverpflichtungen**
- **Abwehr unberechtigter versicherter Schadenersatzforderungen**
- **Versicherungsschutz bei Mietsachschäden** durch Feuer und Leitungswasser bis zu einer Höhe von 5.000.000,00 Euro
- **Veranstalterhaftpflichtversicherung für bis zu 7-tägige öffentliche Veranstaltungen** (Teilnehmerzahl inkl. Besucher an allen sieben Tagen: max. 1.000 Personen)

Den genauen Deckungsumfang zur Vereinshaftpflichtversicherung erhalten Sie direkt beim OÖ. Chorverband.

**ober**  
**österreichische**  
versich.at

**Haben Sie dazu Fragen?**

Herr Moritz Wolf ist gerne für Sie da:  
+43 5 78 91-71631.

## **Versicherung NEU für ALLE Mitgliedschöre im Chorverband Oberösterreich**

### **1. Erklärung**

Laut gesetzlicher Grundlage ist entsprechend § 1 OÖVSVO jede Veranstaltung zu versichern. Es soll damit im Schadensfall für die größtenteils ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre Sicherheit geboten werden. Leider sind sich viele Verantwortliche in Vereinen, auch im Chorverband OÖ dieser Situation oft nicht im Klaren und übernehmen bewusst oder unbewusst im Falle eines Schadens eine mögliche persönliche Haftung in Kauf. Der Chorverband OÖ ist daher bemüht, die großartige ehrenamtliche Tätigkeit aller Verantwortungsträger auch rechtlich einem Mindestschutz unterstellen zu können.

Der CHVOÖ hat daher in besonderem Zusammenwirken mit der OÖ Versicherung ein Modell entwickelt, wo diese gesetzliche Grundlage nun für alle Mitgliedschöre im Chorverband OÖ sehr einfach und auch sehr kostengünstig bewerkstelligt werden kann.

### **2. Geltungsbereich: ab 1. Jänner 2025**

Alle namentlich genannten beitragspflichtigen Mitgliedschöre im CHVOÖ. Dies können weltliche Chöre aber auch offiziell in einer Mitgliedschaft mit dem Chorverband OÖ benannte Kirchenchöre sein. Für Kinder und Jugendchöre, welche im CHVOÖ angemeldet sind, übernimmt der Chorverband die Kosten der Versicherung.

Bisher wurde ein Versicherungsbeitrag von Chören, die in den Genuss einer möglichen Schadensabdeckung stehen wollten, mit einem Wert von jährlich € 50,- bewertet. Dies wurde von ca. 50% der Mitgliedschöre auch aktiv genutzt.

### **3. NEU:**

Ab Jänner 2025 ist jeder Mitgliedschor mit einem Beitrag von jährlich € 25,- versichert. Der Betrag wird im Zuge der obligaten Vorschreibung automatisch vorgeschrieben. Neben der allgemeinen Haftpflichtversicherung enthält dieses Angebot auch eine einfache Form einer Allgemeinen Rechtsschutzversicherung für Chöre.

### **4. Bedingung:**

Die statistische Erhebung ist wie bisher jährlich bis Ende Jänner mittels Eintrag in der vom CHVOÖ zur Verfügung gestellten Form abzugeben. Nach Bestätigung der Statistischen Erhebung durch den CHVOÖ muss der Jahresbeitrag inklusive Versicherung bis spätestens Ende Februar des Verrechnungsjahres am Konto des CHVOÖ eingelangt sein. Bei Nichteinhaltung dieser Erhebungs- und Zahlungsfrist bis zum Ende des ersten Quartals eines Jahres entfällt die Versicherungsleistung automatisch für das ganze Versicherungsjahr.

### **Warum sind diese Bedingungen erforderlich:**

Der CHVOÖ bietet allen Chören eine Vorfinanzierung der Versicherungsleistung, welche jeweils mit 1. Jänner eines Jahres bezahlt sein muss, an. Der geringe Beitrag von € 25,- ist seitens des Chorverbandes gestützt. Dies belastet das Budget gleich zum Jahresbeginn mit mehreren Tausend Euro und ist durch eine rasche Abwicklung von Mitgliedsbeiträgen einschließlich Versicherungsbeitrag zeitnah annähernd wieder auszugleichen. Dieses Vorfinanzierungs-Angebot gilt bis auf Widerruf und vorbehaltlich eines fristgerechten Funktionierens der statistischen Erhebung und Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen einschließlich Versicherungsanteil.

### **5. Mögliche Ausnahme bzw. Ablehnung dieses Versicherungsschutzes:**

Wenn ein Chor diesen Schutz nicht annehmen möchte oder über eine eigene Veranstaltungshaftpflichtversicherung verfügt und diese behalten will, so kann mittels schriftlicher Erklärung auf dieses Angebot verzichtet werden. In diesem Falle entfällt die Vorschreibung für die oben beschriebene Haftpflichtversicherung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch einen Verzicht über dieses Angebotes oder durch Nichtversicherung lt. eingangs erwähntem Veranstaltungsgesetz der jeweilig verantwortliche Funktionär bzw. die jeweils hauptverantwortliche Person (z.B. Obmann, Obfrau) eines Chores im Falle von Schäden gegenüber Dritten persönlich haftbar gemacht werden kann. In Falle eines Verzichtes ist bis Ende des Jahres eine vom Verantwortungsträger eines Chores unterzeichnete Verzichtserklärung schriftlich an das Büro des CHVOÖ zu übermitteln.



# Salz:Klang

## Der Jugendchor Österreich zu Gast in Bad Ischl

**Der Jugendchor Österreich begab sich auf eine Reise! Das macht dieser 40 köpfige Chor mit Sänger:innen aus ganz Österreich und Südtirol zwar jedes Jahr, da er immer in einem anderen Bundesland zu Gast ist, allerdings war die Reise in diesem Jahr eine ganz besondere. Im Programm für das Jahr 2024 war eine Expedition in die Vergangenheit geplant - gar zu den Anfängen der Zivilisation in Österreich und seinen Nachbarländern: eine Odyssee entlang der Salzstraßen auf der Suche nach der Geschichte des weißen Goldes!**

Passend zu unserem Konzertprogramm waren wir im Sommer 2024 in der europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl zu Gast. Dieses entzückende Städtchen liegt im Herzen des Salzkammergutes, eine Region, die schon in ihrem Namen erkennen lässt, dass der Salzhandel ihre Geschichte maßgeblich geprägt hat. Da die Region in diesem Sommer zum Reiseziel etlicher kulturinteressierter Reisender aus allen Ecken Österreichs und Europas wurde, waren wir Sänger und Sängerinnen des JCÖ nicht die einzigen, die an einem warmen Julinachmittag in Bad Ischl ankamen.

Nachdem wir unsere Zimmer in der örtlichen Jugendherberge bezogen hatten, begaben wir uns zu unserer ersten Probe in die Musikschule Bad Ischl. Allein schon in diesem Haus proben zu dürfen, erfüllte uns mit Stolz und Dankbarkeit. Die Musikschule befindet sich etwa 150 Meter von der Kaiservilla entfernt, am Gelände der kaiserlichen Parkanlage, die als Sommerresidenz des österreichischen Kaiserpaars Franz Joseph und Elisabeth und weiterer Mitglieder der Habsburgerfamilie diente. Das Gebäude der Musikschule selbst war einst das Quartier der kaiserlichen Kutschen und wurde von den Stallungsgebäuden gesäumt, die die Pferde beherbergten (links die einfachen Kutschengäule, rechts die teuren, edlen Reittiere des Monarchen). Heute dienen die ehemaligen Stallungen als Ausstellungsräume. Bei der Probe hatten wir erstmals die Möglichkeit, die schwungvollen Klänge der Stücke, die wir alle im Eigenstudium schon angestimmt hatten, im Kollektiv des ganzen Chores erklingen zu lassen. Das Programm war anspruchsvoll und selbst für die geübtesten Chorsänger:innen eine Herausforderung. Jede Probenminute, die uns in den nächsten sechs Tagen bevorstand, wurde von uns genutzt, um auf ein erfolgreiches Konzert

hinzuarbeiten. Neben einer Uraufführung von Johannes Berauer sangen wir Volkslieder und Jodler aus Kärnten bis Bulgarien, Hymnen an die Mutter Gottes und Gesänge, deren Komponisten sich von den schönen Landschaften des Salzkammergutes inspirieren lassen hatten. Kurz: was eben die Salzhändler auf ihren Reisen so gehört haben müssen.

Am ersten Abend fand dann eine Kennenlernrunde statt, bei der wir nicht nur bessere Bekanntschaft mit unseren zwei Chorleiter:innen Franz Herzog und Agnes Schnabl machen konnten, die den Jugendchor Österreich schon im Vorjahr im Duo betreut hatten, sondern besonders unseren Kolleg:innen im Chor näher kamen. Denn um aus so einem bunten Haufen einen harmonischen Chor zu formen, ist es wichtig, sich gut zu kennen, zu verstehen und als Einheit zusammenzuwachsen, und das in nur einer Woche. Denn zum Unterschied zu anderen Chören trifft man viele seiner Kamerad:innen bei diesem Auswahlchor zum ersten Mal. Außerdem lernten wir auch Rita Peterl und Christian Wester kennen, die uns in den kommenden Tagen als Stimmbildner:innen unterstützten und dafür sorgten, dass unsere Stimmen während dieser intensiven Probenphase dennoch gesund blieben.

Die folgenden Tage vergingen wie im Flug. Proben folgten auf Proben und mit jedem Mal wurde der Chorklang stimmiger. Wir sangen meist gemeinsam, manchmal auch in geteilten Stimmgruppen, mal mit Noten, dann wieder auswendig. Neben den zum Teil auch erschöpfenden Proben war es ebenso wichtig, wieder Energie zu tanken. In den Pausen genossen viele die Sonne, gingen spazieren, bildeten Massagekreise oder legten sich gar noch für eine Weile hin, um den benötigten Schlaf nachzuholen. Denn auch abends hatten wir viel Spaß miteinander, quatschten, lachten und (natürlich!) sangen miteinander. Unter anderem wurde eine Pubquizrunde organisiert sowie ein Bunter Abend gestaltet, bei dem jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ganz persönliche Talente und Leidenschaften vor den anderen präsentieren konnte. Auch ein Flashmob im Kurpark durfte nicht fehlen, bei dem wir unsere Konzerte bewarben und schaulustigen Passant:innen eine kleine Auswahl von Stücken aus unserem Programm vorführten. Am vierten Tag, an dem ein probenfreier Nachmittag geplant war, wurden wir zu einem Sänger des steirischen Landesjugendchores Cantamina nach Hause eingeladen und konnten am Ufer des Wolfgangsees entspannen. Wichtig nur, nicht den letzten

Bus zurück nach Bad Ischl zu verpassen, damit man ja nicht die Probe am nächsten Morgen verpasst! Auch wenn unser Konzert nicht in den offiziellen Spielplan des Kultursommers Salzkammergut aufgenommen wurde, sollte es dennoch das prominente Thema der Region widerspiegeln, das schon im Konzerttitel „SALZ:KLANG. Eine musikalische Handelsreise“ Anerkennung findet. Dazu wurde von einem Sänger des Chores aus realen Erfahrungsberichten von Salzhändlern eine eigene fiktive Geschichte kreiert, die dem Publikum zwischen den musikalischen Darbietungen die Lebensrealität der Vertreter dieser altertümlichen Zunft näherbringen sollte:

Es erzählte Hans, der Sohn einer seit vielen Generationen im Salzhandel tätigen Familie, von seinen Erlebnissen auf den Handelsreisen. Seine Geschichte begann vor der Abfahrt in die nicht ungefährliche Ungewissheit mit dem oft schweren Abschied von zu Hause, von der Heimat, die er oft monatelang nicht mehr sah. Er berichtete von seinen Begegnungen mit fremden Kulturen, unbekanntem Landschaften und neuen Menschen. Die Handelsrouten, die mittelalterlichen Salzstraßen führten aus dem Salzkammergut an die entferntesten Orte Europas: ans Schwarze Meer, nach Venedig bis an die Nordsee. Besondere Faszination entwickelte Hans jedoch für die Melodien, die ihm in der Ferne begegneten. Schließlich blickte Hans in die Zukunft, in der sich das Salzkammergut zu einem Sehnsuchtsort für Künstler:innen und wohlhabende Kunstförderer und Kunstförderinnen aus dem Adelsgeschlecht entfalten würde.

Auch dieser Bericht wurde in dieser einen Woche erarbeitet und gemeinsam mit Stefan Heckel, der den Chor mit seiner Harmonika instrumental begleitete und die Erzählung feinfühlig untermalte, verfeinert und finalisiert.

Und schon war Freitag angebrochen, der Tag unseres ersten Konzerts. Wir konnten es alle kaum glauben. Am Vormittag wurden noch die letzten musikalischen Details besprochen und nach dem Mittagessen ging es nach Bad Aussee, wo wir im Kur- und Congresshaus der Stadt unseren ersten Auftritt absolvieren durften. Nach einer gelungenen Vorführung reisten wir abends berauscht und sichtlich glücklich wieder zurück in unser Quartier nach Bad Ischl. Auch das Samstagskonzert in der Pfarrkirche Bad Ischl war ein großer Erfolg und wir wurden vom zahlreichen Publikum bejubelt. ▶▶



## Salz:Klang Der Jugendchor Österreich zu Gast in Bad Ischl

◀◀ Ein besonderes Wochenhighlight wurde uns aber ganz unerwartet nach dem Konzert zuteil. Als der Chor sich auf den Weg zur Ischl machte, um sich in ihrem Wasser zu erfrischen, trafen wir auf Hubert von Goisern, dem wir einen Teil unseres Konzertprogramms gleich noch einmal vorsangen. Er wirkte sichtlich gerührt, als wir von unserem Projekt erzählten und ihn wissen ließen, dass wir als Zugabe sogar ein Arrangement seines eigenen Songs „Heast as net?“ gesungen hatten.

Ein herzerwärmendes Beispiel für die verbindende Kraft der Musik!

Und so endete die Reise des JCÖ 2024 und eine großartige Woche voller singbegeisterter engagierter junger Menschen. Im kommenden Jahr feiert der Chor sein zehnjähriges Jubiläum mit zwei großartigen Konzerten in der Bundeshauptstadt Wien. Kommen Sie uns doch besuchen und feiern Sie mit uns!

Bis dahin: GLÜCK AUF!

*Bastian Borovnyak*

### Masterclass Chorleitung

#### 6-monatige Online-Fortbildung - aus der Praxis für die Praxis!

mit Landeschorleiter-Stellvertreterin  
Marina Schacherl

5 Module mit Online-Workshops (Jänner - Juni 2025, live via Zoom):

- Chorprobe – Wie probe ich? Was probe ich?
- Choral Leadership – Wie führe ich meinen Chor?
- Chor-Marketing – Wie präsentieren wir uns als Chor?
- Chorklang – Wie klingen wir als Chor?
- Chordirigieren – Wie dirigiere ich?

Mit dem Gutscheincode  
"Chorverband OÖ"  
sparst du 60 € auf den  
Teilnahmebeitrag!



[www.chor-und-stimme.com/masterclass](http://www.chor-und-stimme.com/masterclass)



# INNS GRÜN

OÖ LANDESGARTENSCHAU  
SCHÄRDING 2025

Liebe Chöre, liebe Sängerinnen und Sänger,  
die OÖ Landesgartenschau 2025 in Schärding freut sich mit dem Chorverband OÖ einen Gartentag der Chöre ausrichten zu dürfen, zu dem wir herzlichst einladen.

## GARTENTAG DER CHÖRE

### auf der OÖ Landesgartenschau Schärding 2025

Der Gartentag der Chöre wird am Sonntag, **21.09.2025** ab 09.00 Uhr stattfinden und das gesamte, 110.000 Quadratmeter große, Gelände der Landesgartenschau umfassen. Wir bieten zwei Bühnen, eine Tanzlinde, den lebenden Weidendom, aber auch diverse andere Auftrittsmöglichkeiten verteilt am Gelände, dem Schlosspark und der Innlande. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt und das Gelände schließt bei Sonnenuntergang.

Unter dem Motto "INNSGRÜN" erblüht Schärding zu einem einzigartigen Gartenparadies. Taucht ein in eine farbenfrohe Blütenpracht, aromatische Kräuterbeete und ein neu inszeniertes Landschaftskonzept. INNSGRÜN lädt ein, die Vielfalt der Natur und innovative Gartengestaltungen zu entdecken. Erlebe nachhaltige Ideen für deinen Garten als Lebensraum, vielfältige Veranstaltungen und lass dich von den Sonnenuntergängen am Innufer verzaubern. Besuche uns auf der OÖ Landesgartenschau Schärding 2025, genieße die Schönheit der Natur und die fußläufig erreichbare historische Stadt Schärding.

Bei Interesse am Gartentag der Chöre mitzuwirken bitten wir um kurze Rückmeldung bis spätestens 31. März 2025 an [office@chvooe.at](mailto:office@chvooe.at) um das Programm planen zu können.

Weitere Infos zur OÖ Landesgartenschau Schärding findet ihr auf [www.innsgruen.at](http://www.innsgruen.at)

Die OÖ Landesgartenschau Schärding freut sich auf Euch!

# INNS GRÜN

25.04.-05.10.2025

# Voices In Progress



## Bruckner, Beatles, Biene Maja



Alles außer Locus iste! Unter diesem Vorsatz stand die Programm-Zusammenstellung für die zwei Konzerte der VIPs im Brucknerjahr 2024. An einem Probenwochenende im Frühjahr und während der gewohnt fantastischen Singwoche am Ende der Sommerferien in Altenmarkt im Pongau erarbeiteten sich auch dieses Jahr rund 30 Jugendliche aus ganz OÖ ein vielfältiges Repertoire aus fünf Jahrhunderten. Neben Renaissance, Klassik und Volksmusik war ein Medley bekannter Beatles-Nummern eines der Highlights. Die Musik der 60er, zu der damals die Großeltern der jetzigen VIP-Generation schon getanzt hatten, begeistert Jugendliche noch immer! Auf besonderen Wunsch der jungen Sängerinnen und Sänger hat Chorleiterin Kerstin Reif-Zöhrer für die Probenwoche ein

Potpourri der beliebtesten Titelsongs früherer Kinderserien arrangiert, und so konnten sich Chor und Publikum in den beiden Konzerten an Simsalagrinn, Heidi, die Barbapapas, die Biene Maja und andere Helden der Kindheit erinnert fühlen. Mit Rossinis Chorstück „La Fede“, der Rock-Nummer „Cantate Domino“ von Mark Hayes und einem schwedischen Schlaflied zeigte sich, dass Musik über die Sprachgrenzen hinweg anrührt und bewegt.

Und weil es mittlerweile Tradition geworden ist, wenigstens einen Song mit Choreographie zu versehen, haben die jungen Männerstimmen dieses Jahr in den Singpausen sogar ihre eigene Tanz-Performance kreiert.

Die Konzerte in Altenfelden gemeinsam mit Kinderchorwoche Altenfelden und in der Pfarrkirche St. Konrad in Linz waren ein voller Erfolg und machen schon Lust auf die Probenarbeit im kommenden Jahr. Das Konzertprogramm 2025 steht unter einem (vorübergehend noch vertraulichen) neuen Motto, für das die Jugendlichen bereits eifrig Liedvorschläge eingebracht haben. Übrigens, Anton Bruckner wurde selbstverständlich nicht vergessen: mit einer seiner wunderschönen, aber weniger bekannten Tantum-ergo-Vertonungen wurde ihm in seinem Jubiläumjahr die gebührende Ehre erwiesen.

*Clemens Haudum*

### ANSPRECHPARTNER

Kerstin Reif

✉ vip@chvooe.at

## Erlebnissingtage 2024

Eine musikalische erste Ferienwoche: Die Erlebnissingtage 2024 fanden auch heuer wieder im Zentrum des Innviertels, in Andorf, statt. In zwei unterschiedlichen Chören, in die die Kinder altersmäßig eingeteilt waren, sowie im gesamten Plenum wurde intensiv musiziert und eine große Auswahl an Liedern einstudiert. Die Referenten Bernhard, Christian und Florian erarbeiteten mit den Chorkids ein vielfältiges Programm aus unterschiedlichsten Musikstilen. Beispielsweise „Sizalelwe“, „Can't Stop the Feeling“, „Es gibt noch echte Kinder“ und ein paar kühlende Weihnachtslieder ertönten aus jeder Ecke Andorfs.

Für Abwechslung zu den Chorproben sorgte das Freizeitteam bestehend aus Anna-Magdalena, Katharina, Leonie, Magdalena, Miriam und Thomas. Vom Basteln und Malen bis hin zum Tanzen und Trommeln war an den überaus lustigen Nachmittagen für jeden Geschmack etwas dabei. Natürlich durfte auch ein Freibadbesuch bei schönem Wetter nicht fehlen. In Singpausen und Freizeitphasen wurden sämtliche Kartenspiele auf Spielbarkeit und Qualität getestet. Für alle war ein Highlight die abendliche Schnitzeljagd, für die das Freizeitteam in verschiedene Rollen schlüpfte.

Als krönender Abschluss einer unvergesslichen Woche wurde den Eltern, Verwandten, Freunden:innen und

den anwesenden Ehrengästen des Chorverbands ein kurzweiliges Konzert dargeboten, in dem die vorbereiteten Werke präsentiert wurden.

Manche der „Älteren“ konnten es nicht glauben, dass das ihre letzte Erlebnissingwoche gewesen war. Glücklicherweise gibt es unseren Chor „Voices in Progress“. Zum Schluss freuten sich besonders die Kleinen, endlich wieder Mama und Papa in die Arme schließen zu können. Eine Woche voller Erlebnisse klang mit dem Lied „Kinder an die Macht“ aus.



### ANSPRECHPARTNER

Bernhard Eppacher

✉ bernhard.eppacher@chvooe.at



# Von Pop bis Bruckner –

der OÖ Landesjugendchor zeigt sich vielseitig!



Nach einem ersten Probenwochenende in Leonding im April 2024, bei dem die jungen Sänger:innen des OÖLJCHs gemeinsam mit dem Chorleiter:innen-Duo Michaela Wolf und Benedikt Blaschek ein bunt gemischtes Pop-Programm unter dem Motto „We Go Pop“ einstudierten, fand im Mai 2024 ein besonders schwungvolles Konzert gemeinsam mit dem Chor „Neue Wiener Stimmen“ in Timelkam statt. Die Freude der beiden Jugendchöre steckte das Publikum unmittelbar an! Im Juni 2024 trafen neue sowie altbekannte Mitglieder des OÖLJCHs bei einem weiteren Probenstag aufein-

ander und tauchten erstmals in Bruckners Klangwelt ein. Dankenswerterweise stellte die Chorgemeinschaft Leonding auch dieses Mal wieder ihr Probenlokal für den OÖLJCH zur Verfügung – ein herzliches Danke an dieser Stelle!

Der Probenstag galt als Auftakt für die alljährliche Sommerprobenwoche, die im August 2024 in der Landwirtschaftsschule Vöcklabruck stattfand. Bruckners anspruchsvolle Chorliteratur lehrte die jungen Sänger:innen, dass es sich jedenfalls lohnt, sich darauf ein- ▶▶



## Termine & Veranstaltungen 2025



[www.chvoe.at](http://www.chvoe.at)



# Termine & Veranstaltungen 2025 auf einem Blick

## Jänner

19.01. OÖLJCH Leseprobe für das Chor und Percussion Projekt im Raum Linz

## Februar

01.02. OISS Voice in Linz  
22.02. Chorleitungstag der Region 5 in der LMS Neuhofen  
28.02. Regionalversammlung der Chorregion 1 Linz-Hausruck in Gaspolsthofen

## März

07.03. Regionalversammlung der Chorregion 4 Salzkammergut  
14.03. Regionalversammlung der Chorregion 3 Innviertel  
15. bis 16.03. OÖLJCH Probenwochenende im Schloss Weinberg  
28.03. Regionalversammlung der Chorregion 2 Mühlviertel in Freistadt

## April

04. bis 06.04. V.I.P. – Voices in Progress Get together Wochenende  
(Ort wird noch bekanntgegeben)  
11.04. Regionalversammlung der Chorregion 5 Traunviertel in Maria Neustift

## Mai

09. und 10.05. OÖLJCH Abendprobe und Ganztagsprobe mit Percussion  
im Raum Linz  
25.05. OÖLJCH Probentag in Pregarten  
25.05. um 17:00 Uhr OÖLJCH Konzert beim NaBum-Festival in Pregarten  
28.05. Lange Nacht der Chöre in Wels

## Juni

28.06. 15:30 Uhr Singen mit Aussicht in Hollerberg

## Juli

7. bis 11.07. Erlebnistage in Andorf

## August

24. bis 30.08. V.I.P. – Voices in Progress Sommer-Probenwoche  
(Ort wird noch bekanntgegeben)  
24. bis 30.08. DIE Chorsingwoche in Bad Leonfelden

## September

01. bis 07.09. Kinderchorwoche in Altenfelden  
12. bis 14.09. Fest der Volkskultur in Treubach  
21.09. Chortag im Rahmen der Landesgartenschau in Schärding

### Folgende Termine waren bei Drucklegung noch in Planung:

Singen 60+: 1 Termin im Frühling  
Weitere Termine Singen mit Aussicht  
Familiensingwoche Wearfamily

Zeitpunkt und Ort der Veranstaltungen werden so bald als möglich auf unserer Homepage veröffentlicht.

Mehr Informationen zu den Terminen auf [www.chvooe.at](http://www.chvooe.at)

stattfind und sicherlich allen jungen Musiker:innen in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Ausklang der Saison 2024 war das „Festival der Landesjugendchöre“ in Salzburg, bei dem hunderte junge Sänger:innen aufeinandertrafen und mit- und füreinander sangen, wobei der OÖLJCH eine Auswahl an geistlichen sowie weltlichen Musikstücken beim Gastkonzert in Hof sowie beim Galakonzert im Mozarteum in Salzburg zum Besten gab. Das dreitägige Festival ließ die Mitglieder des OÖLJCHs noch mehr zusammenwachsen und stellte insgesamt einen sehr gelungenen Saisonabschluss dar! Freudig blicken die Sänger:innen und das Chorleiter:innen-Duo nun auf die neue Saison, die bereits im Mai 2025 mit der Teilnahme am „Na Bum Festival“ in Pregarten eingeleitet werden wird!

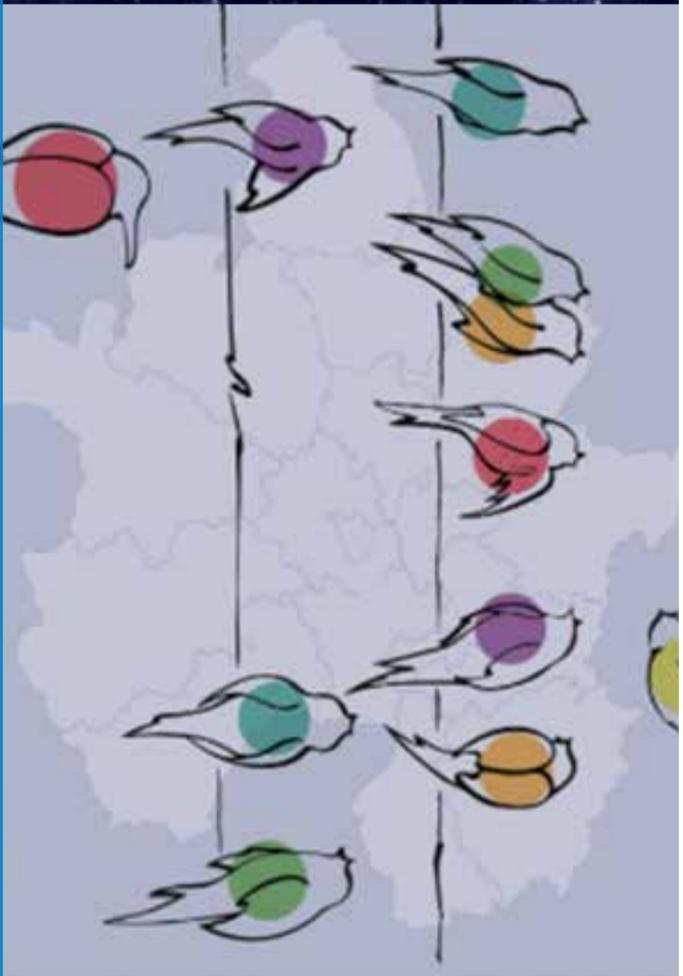
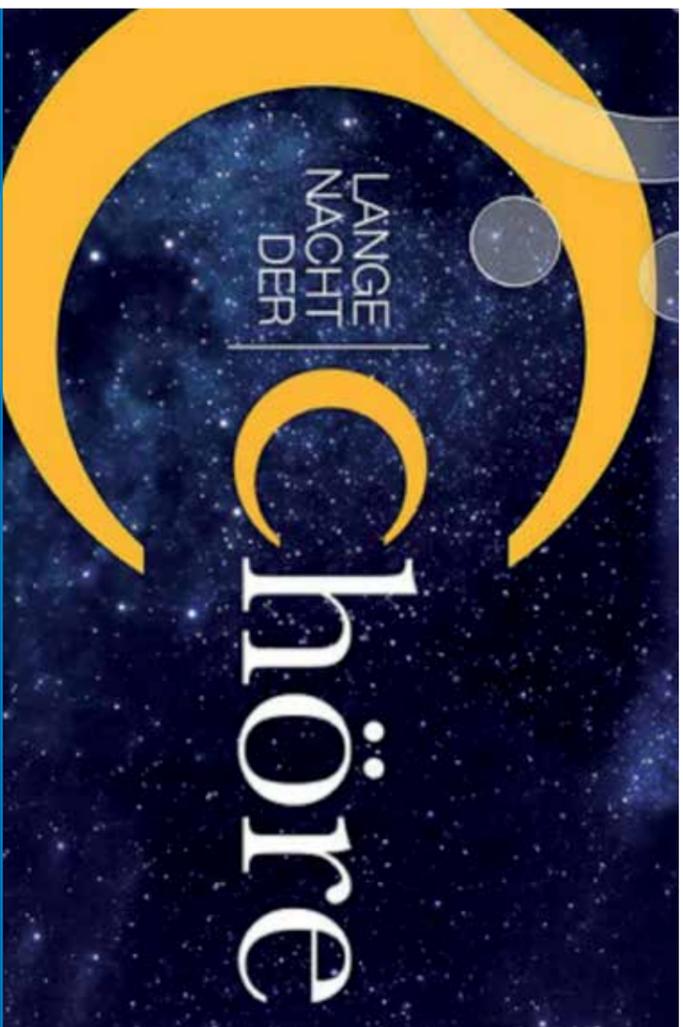
#### ANSPRECHPARTNER

Magdalena Hacker

✉ [magdalena.hacker@chvooe.at](mailto:magdalena.hacker@chvooe.at)

◀ zulassen und mitunter auch aus der eigenen Komfortzone hinauszutreten. Neben der intensiven Probenarbeit kam der Spaß allerdings keinesfalls zu kurz – Teil der Sommerwoche waren ebenso „Olympischen Spiele des OÖLJCHs“, ein herausforderndes Pub-Quiz, ein Nachmittag am Attersee, gemütliches Beisammensein in den Pausen und an den Abenden sowie ein ausgelassener „Epic Bunter Abend“.

Bei einem Probenwochenende Anfang Oktober konnten die Früchte der intensiven Probenarbeit des Sommers geerntet werden, Bruckners zarte sowie fulminante Klänge der „Missa Solemnis in b-Moll“ und des „Te Deum“ erfüllten das Probenlokal und ließen die Vorfrende auf das Konzert wachsen. An drei weiteren Nachmittagen wurden die beiden Werke schließlich gemeinsam mit dem Mozartchor des Stiftergymnasiums, dem OÖ Jugendsinfonieorchester und vier Solist:innen unter der professionellen Leitung von Markus Poschner, dem Chefdirigenten des Brucknerorchesters, geprobt und verfeinert. Als Highlight der Saison 2024 galt jedenfalls das finale Konzert im Linzer Mariendom am 09. Oktober, das im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes



## Lange Nacht der Chöre 2025

Am **28. Mai 2025** findet wieder die Lange Nacht der Chöre in der Welser Altstadt statt.

Die Auftritte der Chöre werden den Plätzen in der Fußgängerzone, in den Arkaden, den Minoriten und dem Stadtplatz eine großartige Stimmung verleihen.

Die Anmeldung ist noch bis 31. Jänner 2025 unter

<https://www.chvooe.at/news/lange-nacht-der-choere> möglich.

## „Singen mit Aussicht“ 2025

Im Zeitraum **Mai – Oktober 2025** findet dieses Format wieder in ganz Österreich statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen bei diesen offenen Singen an den schönsten Plätzen in der Natur.

Der **Chorverband OÖ** erstellt dafür ein **Liederheft**, welches zum Druckkostenbeitrag in der Höhe von € 5,- zu erwerben ist.

Angeleitet werden die „Singen mit Aussicht“ von **kompetenten und engagierten Chorleiter:innen**.

Die aktuellen Termine finden Sie unter [www.chvooe.at](http://www.chvooe.at).



## Kinderchorwoche Altenfelden 2024

Von 2. bis 6. September war im Pfarrsaal Altenfelden viel los. 26 Kinderstimmen brachten das Haus zum Klingen. Wir probten täglich zwei Stunden für unser Abschlusskonzert am Freitag in der Pfarrkirche Altenfelden. Dieses Jahr haben wir das Konzert erstmals gemeinsam mit den Voices in Progress gestaltet. Wie wir unsere zwei Stunden gemeinsam gestaltet haben, kannst du den folgenden Zeilen entnehmen. Noch bevor wir das erste Mal gemeinsam gesungen haben, hat jedes Kind ein eigenes Notenheft bekommen. Diese wurden bereits vor Probenbeginn und auch zwischendurch in den Pausen kreativ bemalt. Um Punkt 9:00 Uhr starteten wir mit dem Einsingen. Mit einem Tanz, imaginären Seifenblasen, Tiergeräuschen und vielen anderen Stimmübungen wärmten wir uns gemeinsam auf. Anschließend lernten und probten wir über zehn unterschiedliche Stücke zum Thema „If you are happy... sing!“. Nach einer Pause, in welcher wir uns mit Obst, Saft und Wasser gestärkt haben, teilten wir uns in zwei Teams auf. Ein Team durfte im Pfarrsaal und das andere im Probelokal des örtlichen Musikvereins proben. Diese Probeneinheiten waren dieses Jahr besonders wichtig, weil wir einige Stücke mehrstimmig gesungen haben. Nach einer zweiten kurzen Pause ging es in die dritte Probesession. „Team blau gegen

Team grün!“, hieß es. Und siehe da, beide Teams haben gewonnen und konnten ihre Stimme halten. Mit dieser Grundlage haben wir auch die mehrstimmigen Stücke gemeinsam gut verfeinern können. Am Donnerstag wurde es besonders aufregend. Am Ende der Probe sangen wir den Kindergartenkindern drei Stücke aus unserem Programm vor. Eines davon sangen wir dann noch gemeinsam. Nach der Probe wurden wir von der Gemeinde Altenfelden auf Bosna eingeladen und danach gab es eine Stunde nur Spaß und Spiel. Beim Konzert am Freitagabend haben wir uns ganz besonders auf die zwei gemeinsamen Stücke mit den Voices in Progress gefreut. Das Publikum konnten wir vor allem mit unserer Hut choreografie im Volksmusikblock überzeugen.

Wenn du diese großartige Woche in Zukunft nicht verpassen möchtest, sei nächstes Jahr von 1. bis 7. September 2025 dabei!

**Wir freuen uns auf dich!**

*Magdalena Hartl, Viktoria Jetzinger und Jonas Asenbaum*

**ANSPRECHPARTNER**

Magdalena Hartl

✉ [magdalena.hartl@chvooe.at](mailto:magdalena.hartl@chvooe.at)

## Lange Nacht der Chöre

Bereits zum 5. Mal veranstaltet der CHVOÖ in Kooperation mit der Stadt Wels im Jahr 2025 die Lange Nacht der Chöre. Am 28. Mai werden unsere Chöre die Welser Innenstadt mit vielfältigem Klang erfüllen.

Wer sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen und die Chance nutzen möchte, sich an den schönsten Plätzen der Welser Altstadt einem großen, interessierten Publikum zu präsentieren, hat jetzt schon die Möglichkeit zur Anmeldung unter [www.chvooe.at/formulare/anmeldung-lange-nacht-der-choere](http://www.chvooe.at/formulare/anmeldung-lange-nacht-der-choere).



## We are Family

Die Familiensingwoche des Chorverbandes OÖ



„We Don't Talk About Bruno“



„I'll Be There For You“



„Mamma mia“



„Wer hat an der Uhr gedreht?“



„Wir wollen ein Tier“

**ANSPRECHPARTNER**

Evelyn Frühauf

✉ [wearefamily@chvooe.at](mailto:wearefamily@chvooe.at)

<https://chvooe.at/angebote/we-are-family>



# Singen ist ausatmen in schön

## DIE Chorsingwoche Bad Leonfelden

Die Stimme ist kein Organ des Menschen, sie existiert nicht physisch. Erst wenn wir Töne erzeugen, erklingt sie. Beim Erzeugen der Töne müssen verschiedene Muskeln und Körperteile des Menschen zusammenspielen. Das Atmen – genauer gesagt das Ausatmen – ist der Ursprung eines jeden Tons.

Vermutlich ist es nicht diese fantastische Mechanik, die so viele von uns in den Bann der diesjährigen Chorsingwoche gezogen hat. 80 Singbegeisterte aus fünf Bundesländern fanden sich in bewährter Weise in Bad Leonfelden zum Singen ein.

Die intensiven Proben haben wie gewohnt mit dem Aufwärmen und Einsingen gestartet. Da gab es für uns schon die ersten Inputs zur Gesangstechnik, was sich bereits wie eine richtige Stimmbildung anfühlte. Das schätzten alle sehr.

Die ausgewählten Stücke von den einzelnen Chorleitern umspannten einen weiten Bogen zum Thema „Zeit“. Der Männerchor, unter der Leitung von Martin Kaltenbrunner, befasste sich wohl ein Leben lang mit dem „Studium der Weiber“ aus Franz Lehárs Operette, begann den Tag mit „Postillons Morgenlied“ von Johannes Brahms und intonierte gefühlvoll das Abendlied „Im Dorf, da geht die Glocke schon“, ein Volkslied aus der Bretagne. Julia Auer dirigierte den Frauenchor und mit Elan und Humor besangen wir das Thema Älterwerden, probten zeitgenössische Literatur „Sing gently, always“ von Eric Whitacre und gaben stimmenstark die zeitlose Ballade „Memory“ aus dem Musical Cats zum Besten.

Martin leitete auch den Pop und Jazz-Chor und wir durften die Besonderheiten des Soul und Groove genauer kennenlernen.

Der musikalische Tagesabschnitt im Plenumchor mit Wolfgang Mayer führte uns von „Die Nacht“ von Franz Schubert hinein in die Einladung „Come in and stay a while“ zum Resumée „Heut ist der schönste Tag in meinem Leben“ von Hans May. Dem Volksliedchor wurde diesmal mehr Zeit gewidmet und wir genossen es, flotte und auch ruhige Volksweisen mit Wolfgang einzustudieren.



Einen kostbaren Moment hat uns Martin und haben wir uns selber geschenkt. Am vorletzten Abend sangen wir in der Kirche Bad Leonfelden das „Locus iste“ von Anton Bruckner, einzig und allein für uns! Das gemeinsame Singen in einer so großen Gruppe und das Interesse der Chorleiter und Stimmbildner an unseren gesanglichen Fähigkeiten, brachten viel Freude und Leichtigkeit in diese Singwoche!

Daniela Hofmann

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at

## Singen mit Aussicht 2024

Mit der Durchführung des Singens mit Aussicht am 05. Oktober in Mondsee wurde die Veranstaltungsserie für das Jahr 2024 abgeschlossen.

In 10 Veranstaltungen von Mai bis Oktober wurden verschiedenste Plätze und Orte in Oberösterreich sehr vielfältig gesangstechnisch ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Die Programme waren individuell unterschiedlich und umfassten neben dem gemeinsam angeleiteten Singen, auch Vorführungen von unterschiedlichsten Chorstücken der Veranstalter- wie auch von Gastchören. Zumeist hatte es der Wettergott mit den Veranstaltungen gut gemeint, sodass das Singen und der Genuss der Landschaft in freier Natur an einigen schönen Plätzen Oberösterreichs ungehindert möglich war.

Mein Dank gilt allen Veranstaltern und Funktionären für Ihr Bemühen in diesem Jahr und rufe im gleichen Zuge für das kommende Jahr 2025 wieder alle Chöre auf, sich Gedanken zu machen eine Veranstaltung im Rahmen von „Singen mit Aussicht“ durchzuführen und einen schönen Platz Ihrer Region in Oberösterreich vorzustellen. Dies stellt aus meiner Sicht in Kombination mit der Natur eine einzigartige Möglichkeit zur Präsentation des Chores und Näherbringen von Gesang auf einfache Weise dar. Mitgliederwerbung mitinbegriffen!

ANSPRECHPARTNER

Roland Bachmair

✉ singenmitaussicht@chvooe.at



## 40 Jahre A Cappella Chor Wels

Angefangen hat alles damit, dass Gerhard Hemedinger, selbst Lehrer an der Musikschule Wels, eine gute Handvoll Kolleg:innen aus dem Lehrkörper zusammengetrommelt hat, um ein Lehrerkonzert mit Gesang anzureichern. Das gemeinsame Singen im kleinen Ensemble hat Freude gemacht.

Seither hat sich vieles verändert:

- die Größe des Ensembles – vom Doppelquartett bis zum 17-köpfigen Kleinchor,
- die Mitwirkenden – 2 von den 7 Gründungsmitgliedern sind uns allerdings bis dato erhalten geblieben
- die Chor-Leitungen – nach vier männlichen Chorleitern ist nun seit ca. 10 Jahren Julia Auer unsere Leiterin.

Was in all den Jahren gleichgeblieben ist: die Lust am Singen, die Neugier auf unbekanntes musikalisches Terrain, die Ambition, A-cappella-Musik in verschiedensten Genres auszuloten.

Zur Zeit sind wir ein 15- bis 17-köpfiges Ensemble, haben ein reichhaltiges Repertoire erarbeitet, das von Renaissance-Musik bis zu Pop- und Jazz-Arrangements reicht, haben Werke zeitgenössischer Komponist:innen uraufgeführt, CDs aufgenommen, viele eigene Konzerte in Wels, Linz und in anderen Bundesländern gesungen, uns aber auch an Großprojekten beteiligt, wie zuletzt im Bruckner-Jahr, und waren bei der Langen Nacht der Chöre ebenso zu hören wie oftmals bei der Langen Nacht der Kirchen.

In der Welser Musikszene sind wir neben 2 Groß-Chören vielleicht nach wie vor so etwas wie ein Geheimtipp, ein Chor, der sich auch gesellschaftspolitisch positioniert, etwa, indem wir die jährliche Holocaust-Gedenkveranstaltung mitveranstalten und häufig musikalisch mitgestalten.

Unser 40-Jahr-Jubiläum wollen wir auf besondere Weise begehen: Wir laden alle unsere bisherigen Chorleiter:innen ein, ein Stück aus „ihrer Ära“ mit uns neu zu erarbeiten und bei einem Jubiläumskonzert aufzuführen, natürlich dürfen dabei auch einige unserer aktuellen Highlights nicht fehlen.

Wir sind gespannt, welche Projekte, Entwicklungen und musikalische Herausforderungen in den nächsten 40 Jahren auf uns warten.



## Veronika, der Lenz ist da! – Benefiz Frühlingskonzert



In jeder Hinsicht verstärkt präsentierte sich der Kolping-Chor Ende Mai bei seinem traditionellen Frühlingskonzert. Die neue Obfrau Angela Dobretsberger startete im Jänner gemeinsam mit den motivierten Vorstandsmitgliedern mit dem Projekt „Veronika, der Lenz ist da“ voll durch und lud in diversen Medien Sangesinteressierte ein, ohne Verpflichtung und Bindung an Vereine zeitlich befristet bis

zum Konzerttermin ein vielfältiges Programm gemeinsam zu erarbeiten. Der Erfolg gab ihr recht, wie die Zahl der Sängerinnen und Sänger zeigt: es wurde von den „Neuen“ auch schon die Frage gestellt: „Müssen wir jetzt wirklich aufhören oder dürfen wir bleiben?“ Natürlich BLEIBEN! Ein Probenwochenende im oberen Mühl-

viertel gab der Chorleiterin Marie-Louise Bart-Larsson Gelegenheit, alle zu einem harmonischen Klangkörper zu formen. Das Publikum wurde in einer Tour durch die Jahrhunderte vom Mittelalter über die Romantik bis hin zu Wiener Liedern und Schlagern auf den Frühling eingestimmt, Moderator Karl Bart brachte zu jedem Lied neue, bisher unbekannt Details. Er führte gekonnt und launig durch das Programm. Als Pianist wurde wieder Markus Radhuber gewonnen; er hat den Chor bravourös begleitet und beigetragen, das Konzert zum Erfolg zu führen. Das heurige Frühlingskonzert wurde vom Kolping-Chor als Benefizkonzert ausgerichtet. Obfrau Angela Dobretsberger, Kassierin Roswitha Stiendl und die Chorleiterin Marie-Louise Bart-Larsson konnten dem Projektleiter der Kolpings-Familie, Herrn Martin Lumetsberger, einen Scheck über Euro 1.000,00 überreichen. Mit dem Projekt DÜK (Dach überm Kopf) wird Obdachlosen übergangsweise ein einräumiges „Mini-Haus“ zur Verfügung gestellt. Das zahlreich erschienene Publikum – so viele Besucher hatte der Kolping-Chor in den letzten Jahren schon lange nicht mehr – war vom Konzert (und den in der Pause gereichten Imbissen) begeistert und dankte mit viel Applaus. Der Kolping-Chor wird auf alle Fälle (Ehrenobmann Hubert Hofstadler war zu seinem Bedauern nicht anwesend) gestärkt der Zukunft entgegensehen.

## Chorverband OÖ ehrt langjährigen DAVID-CHOR-Manager Michael Pittrof

Der Eferdinger Michael Pittrof wurde mit dem „Goldenen Verdienstzeichen des Chorverbandes Oberösterreich“ ausgezeichnet. Der Präsident des OÖ Chorverbands, Harald Wurmsdobler, überreichte die Auszeichnung kürzlich im Rahmen einer Chorprobe des DAVID-CHORS in Eferding.

Als erste Gratulanten stellten sich Chorleiter Anton Reinthaler und Obfrau Ursula Melicha ein. Michael Pittrof ist seit 45 Jahren aktiver Sänger und war bis Februar dieses Jahres mehr als 25 Jahre als Chormanager bzw. Obmann des DAVID-CHORS Eferding für die organisatorischen Belange des Chors führend verantwortlich.

Der DAVID-CHOR wirkte in dieser Zeit immer wieder bei großen Chor- u. Orchesterwerken in Linz und Oberös-

terreich (z. B. mit Brucknerorchester, ...) erfolgreich mit. Pittrof organisierte aber auch eine Unzahl von kleinen, aber feinen A-Cappella-Konzerten sowie mehrere Chorreisen ins Ausland. Der DAVID-CHOR zählt mit seinen rund 20 Sängerinnen und Sängern aus der Region Eferding zu einem der führenden Klangkörper Oberösterreichs. Die Pflege des Liedguts seines Namensgebers, des Eferdinger Musikprofessors und Komponisten Johann Nepomuk David, ist ein besonderes Anliegen. Das Repertoire des Chores umfasst klassische geistliche und weltliche Musik, aber auch traditionelle Volkslieder und moderne Chorliteratur.



## Hans Sachs-Chor Wels



Zu einem besonderen Projekt zu Ehren des 200. Geburtstages von Anton Bruckner auf Anregung der Landesmusikschule Wels verbanden sich der Hans Sachs-Chor Wels (Leitung: Wolfgang Mayer), der A-cappella-Chor Wels (Leitung: Julia Auer), der Kirchenchor

Hl. Familie Vogelweide Wels (Leitung: Christine Neudorfer), der Kirchenchor Schwanenstadt (Leitung: Katharina Weninger), das Städtische Symphonieorchester Wels sowie Lehrer:innen und Schüler:innen der Landesmusikschulen Wels und Thalheim unter der Gesamtleitung von Musikschuldirektorin Martina Franke.

Vor einem begeisterten Publikum wurde gemeinsam mit den Solist:innen Gabriele Mickla, Judith Graf, Michael Nowak und Matthias Helm Bruckners Messe Nr. 1 in d-moll aufgeführt. Wie im Programmheft zu lesen, soll Bischof Rudigier anlässlich der Uraufführung gesagt haben, dass die Musik ihn so gefesselt habe, „dass ich während ihres Erklings nicht beten konnte!“. Auch für die Sängerinnen und Sänger war diese Zusammenarbeit ein eindrucksvolles Erlebnis, das auf Fortsetzung hoffen lässt.

## Anton Bruckner-Kirchenchor Ansfelden



Auch der Ansfeldner Chor feierte den runden Geburtstag seines Namensgebers mit einem Konzert unter dem Titel „My way“ im Juni. Unterstützt von Gästen vom Choro Danubio, einem für diesen Anlass zusammengestellten Akkordeon-Ensemble, Andreas Ettlinger vom

Stift St. Florian an der Orgel und Solistin Sarah Handsteiner, die Bruckners „Mondabend“ sang, präsentierte der Chor Stücke von Bruckner und weitere, die einen Bezug zu seinen Lebensstationen herstellten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Gestaltung des Radio- und ORF III-Gottesdienstes am 22. September 2024, bei der der Chor mit Andreas Etlinger an der Orgel und Solisten (Gabriele Holzner, Barbara Eisschiel, Rainer Leitner und Otto Kelz) die von Herbert Trauner (selbst Sänger im Tenor) geschriebene „Ansfeldner Messe“ in G-Dur einer breiten Öffentlichkeit präsentierte. So lebt nicht nur die Tradition des Orgelns und Singens, sondern auch die des Komponierens in Ansfelden weiter!

ANSPRECHPARTNER

Wolfgang Mayer

✉ wolfgang.mayer@chvooe.at

## Chorgemeinschaft Gallneukirchen im Wandel des Jahres 2023-2024

Die Chorgemeinschaft blickt auf ein singfreudiges Jahr zurück. Am 24. Juni 2023 ging es auf die Zugreise mit der zweistündigen Unterhaltung „Höchste Eisenbahn“ in der Landesmusikschule Gallneukirchen. Am 13. und 14. Oktober wurde es international bei der Cantate Catalunya in Barcelona, wo wir mit Chören aus den Niederlanden, Deutschland und Barcelona regionale und geistliche Musik im Tempel del Sagrad Cor del Jesus (Herz-Jesu Kirche) in Tibidabo und am Folgetag in der Krypta der Sagrada Familia (Kirche der Heiligen Familie) a capella sangen. Die Auftritte haben nicht nur uns begeistert – sie werden uns auch lange in Erinnerung bleiben. Am 18. Dezember boten wir im Rahmen des Adventmarktes in der Katholischen Kirche unser Adventprogramm an. Am 21. Dezember 2023 schlossen wir dann das Jahr mit dem Weihnachtskonzert in der Evangelischen Kirche bei vollem Hause ab.

Damit hörte aber unsere Passion zum Singen nicht auf: Wir studierten die Passionskantate für gemischten Chor mit Sopran (Claudia und Renate Dominici) und Bassoli (Johann Gruber) mit Zwischentexten von Hans Bräuer für den Palmsonntag 2024 ein. Die „Sieben Worte Jesu am Kreuze“ wurden mit Lesungen in der Kirche Heiliger Geist in Linz Dornach begleitet von Orgel und Streichquartett präsentiert und am späten Nachmittag in der Katholischen Kirche in Gallneukirchen wiederholt.



Am 15. Juni fand eine Wallfahrt nach Glöcklberg im Böhmerwald statt, wo der Chor die Messe musikalisch umrahmte. Zwei Wochen später beendete die Chorgemeinschaft das Konzertjahr mit einer musikalischen „Goartnroas“ in Gallneukirchen, wo an mehreren Standorten sommerliche Lieder das Chorjahr 2023/24 beschlossen.

Unser Blick richtet sich jetzt auf 2025, wo die Chorgemeinschaft ein „Kranzlsingen“ organisieren wird. Und 2026 denkt man an ein Regionkonzert anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Chorgemeinschaft, die allerdings als Männerchor begann, doch heute vom weiblichen Geschlecht dominiert wird. Gerne nimmt der Chor neue Sänger auf. Junge Stimmen sind frischer und herzlich willkommen. Marie-Louise Bart-Larsen leitet den Chor mit Elan und über 40-jähriger Erfahrung. Sie holt das Beste aus den Chormitgliedern heraus.

## Konzertreise des Coro Danubio nach London

Der Coro Danubio - Donauchor aus dem schönen Strudengau - absolvierte im Juli 2024 eine tolle Konzertreise nach London. Auf Einladung der Organisation VoxAnimaLondon reisten 15 Sängerinnen und Sänger zu zwei Proben und einem Konzert in die Cadogan Hall. Werke vom Komponisten und Pianisten Martín Palmeri standen am Programm: „Nisi Dominus“ und „Misa a Buenos Aires - Misatango“ wurden gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus Amerika, Frankreich, Deutschland und der Schweiz, mit einem Tangoensemble - am Klavier der Komponist - und dem Dirigenten Christopher Haygood am 1. Juli 2024 aufgeführt. Ein Empfang bei der österreichischen Botschafterin und viele gemeinsame Einblicke in die City of London machten die Konzertreise zum wunderbaren Erlebnis.



## „Singt dieser Zeit“ – Ein Seminartag mit Kathi Stimmer-Salzeder

Der Singtag der Chorregion Mühlviertel fand am 14. September in der Aula des BRG Freistadt statt. Trotz widriger Wetterbedingungen formierte sich ein gut 50-köpfiger Chor, um angeleitet von der Referentin Kathi Stimmer-Salzeder motiviert und stimmungsgewaltig in ihre Kompositionen einzutauchen. Die sympathische Liedermacherin aus dem bayrischen Aschau am Inn gab den Anwesenden nicht nur einen durchaus amüsanten Einblick in ihre Familie, sondern vor allem in ihre zahlreichen Lieder und geistlichen Auftragswerke.

Die Taschen voller Liederhefte und CDs und die Melodien des Tages summend, hoffen nicht nur das Team der Chorregion Mühlviertel sondern auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine ebenso erfolgreiche Weiterführung mit spannenden Referent:innen im nächsten Jahr.



ANSPRECHPARTNER

Peter Wiklicky

✉ peter.wiklicky@chvooe.at

**BORBET Austria**  
Ein Unternehmen der BORBET-Gruppe

Partner des Chorverbandes Chvoö Oberösterreich

**Musik ist BEWEGEND.  
Genau wie WIR.**

**BORBET Austria GmbH**  
Lamprechtshausenerstraße 77 • 5282 Ranshofen • Austria • T: +43(0)7722/884-0 • E: office@borbet-austria.at • www.borbet-austria.at

**BORBET**  
Borbet Group

Innovativer Partner der Automobilindustrie

## Andorfer Chöre: 2024 – ein intensives Chorjahr



Foto © Gisela Stöger

Eigentlich begann das Jahr eher traurig mit Begräbnissen von ehemaligen Sängern. Aber bereits bei der ersten Sitzung des Vorstandes war klar, es wird auch heuer wieder ein ereignisreiches Jahr werden. Mit der Regionalversammlung unserer Chorregion starteten wir dann ins aktive Chorjahr. Das erste Halbjahr war gefüllt mit ALLES ANTON! (Wir haben bereits in der letzten Ausgabe darüber berichtet). 5 Aufführungen in der Region und als Höhepunkt eine Vorstellung im Landestheater Linz haben uns ganz schön gefordert. Aber es war ein großartiges Erlebnis und eine weitere tolle Möglichkeit auf Inklusion aufmerksam zu machen. Wer über Youtube hineinschnuppern möchte – hier der Link: <https://youtu.be/4B2WrW3tRik> von der Vorstellung im Kubinsaal Schärding. Ein weiteres Mal dürfen wir noch beim Abschlusskonzert des Brucknerjahres

mit dem Brucknerorchester in Laakirchen eine Vorstellung mit Theater Inklusiv geben. Aber bereits jetzt wird am Programm für nächstes Jahr gearbeitet. „Die andere Seite“ von Alfred Kubin wird 2025/2026 das Thema werden.

Nach der Sommerpause führte uns der erste Auftritt nach Wien in die Akademie der Wissenschaften zum Grätzlfest. Und im September stand heuer seit Jahren wieder ein gemeinsames Wochenende in der Wachau auf dem Programm. Eine Führung durch die Brucknerausstellung in St. Florian, gemeinsam wandern, essen und trinken und am Sonntag eine Messgestaltung in der Wallfahrtskirche Maria Langegg bei herrlichem Wetter tat unserer Gemeinschaft super gut. Der Herbst ist wieder vollgefüllt mit Proben für unser Adventkonzert „Lucia Lichterfest“. Wir lernen neue, wunderschöne Adventlieder, versuchen uns in der schwedischen Sprache und werden heuer erstmals einen Kinderchor aus unseren eigenen Familien dabei haben. Wer uns kennt, kann sich vorstellen, dass es dabei schon um unsere Enkelkinder geht und ein paar Freunde haben sie auch noch mitgebracht. Das wird wunderschön!! Und wir freuen uns schon sehr darauf. Gunter Waldek spielt auf der Orgel. Kajsa Boström dirigiert und gemeinsam stimmen wir unsere Besucher und uns selber auf Weihnachten ein. Termin: 8. Dezember 2024 – 18 Uhr in der Pfarrkirche Andorf.

Gisela Stöger, Obfrau

## Unser erstes Jahr bei den Andorfer Chören

Nach längerem Suchen nach einem passenden Chor kamen uns die Andorfer Chöre unter. Wir wussten nur, dass dieser Chor von einer dynamischen und spritzigen Chorleiterin Kajsa Boström geleitet wird. Das klang für uns schon sehr interessant und passend. Eine für uns große Frage stellte sich jedoch: Müssen wir im Dirndlkleid auftreten? Die Obfrau Gisela Stöger versicherte uns, dass schon seit längerer Zeit nicht mehr in Tracht gesungen wurde. So stiegen wir erwartungsvoll und mit großer Vorfreude vor gut einem Jahr in den Chor ein. Mit viel Engagement und Schwung wurde uns das Liedgut nähergebracht und die Chorprobe verging wie im Flug. Von Anfang an fühlten wir uns in der Chorgemeinschaft sehr gut aufgehoben. Wir studierten Lieder

für Messen, Volkslieder, Advent- und Weihnachtslieder und Bruckner-Lieder passend zum Jubiläumsjahr ein. Auch schwedische Lieder durften im Programm nicht fehlen. Das Highlight dieses Jahres war natürlich der musikalische Theaterabend „Alles Anton!“. Auch auf das schöne „Lucia Lichterfest“ im Dezember freuen wir uns schon sehr.

Falls jemand auf Suche nach einem ansprechenden Chor ist, sind die Andorfer Chöre ein heißer Tipp.

Gerlinde und Carolin

## 500 Menschen beim Brucknerkonzert in der Stiftskirche Engelszell

Hoherfreut zeigte sich Dechant Johann Padinger, ab 1. Jänner 2025 Pfarrer der neuen Großpfarre Engelszell-Peuerbach, über das gelungene Gemeinschaftskonzert zum Brucknerjahr 2024 in der Stiftskirche Engelszell. Rund 100 Mitwirkende aus Chören des Dekanates Peuerbach und der Liedertafel aus dem benachbarten bayerischen Donaumarkt Obernzell machten bei den rund 400 Besuchern, darunter die Ehrengäste Regionalobmann Fritz Racher und CHVOÖ-Präsident Harald Wurmsdobler, den Sonntagvormittag zu einem besonderen musikalischen Erlebnis. Erstmals sind die einzelnen Chöre gemeinsam in einem großen Chor aufgetreten und viele der zahlreichen Besucher aus den Bezirken Grieskirchen, Schärding, Rohrbach, Eferding und aus dem benachbarten Bayern meinten, es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein.

Stiftsorganist Klaus Sonnleitner aus St. Florian begleitete auf den beiden Orgeln in Engelszell die Solisten Walter Zauner und Andrea Holzapfel. Die Gesamtleitung lag in den Händen des Chorleiters der veranstaltenden Liedertafel Engelhartzell, Basil Coleman, dem Generalmusikdirektor des Niederbayerischen Landestheaters. Die Außenstelle Engelhartzell der Landesmusikschule Münzkirchen mit Direktor Walter Zauner unterstützte



die Veranstaltung im Brucknerjahr 2024 tatkräftig und stellte mit den Posaunisten weitere Musiker.

Viel Beifall fanden auch die Ausführungen von Landeshauptmann a.D. Josef Pühringer, der aufzeigte, dass „Bruckner, der Musikant Gottes“ weit darüber hinaus auch zu den bedeutendsten Komponisten der Welt gehört. Er nützte auch die Gelegenheit, um der Liedertafel Engelhartzell zum 130jährigen Gründungsjubiläum

Foto © Elisabeth Hofinger



zu gratulieren. Schon damals war auch die Liedertafel Obernzell als Gastchor in Engelhartzell. Norbert Trawöger, der Verantwortliche für das Brucknerjahr 2024 sprach über „Bruckner, sein Land und die Welt“ und verwies auf die frühere Chrismann-Orgel der Stiftskirche Engelszell, die nach der Auflösung des Klosters durch Joseph II. auf ein Donauschiff verladen und nach Linz verbracht worden ist. Auf dieser wertvollen Orgel im Alten Dom spielte Anton Bruckner 13 Jahre lang als Domorganist. Dechant Johann Padinger sah in diesem Gemeinschaftskonzert ein erstes, kräftiges Lebenszeichen der künftigen Pfarre Engelszell-Peuerbach. Der Organisator des Konzertes, Friedrich Bernhofer empfand den Auftritt der Musikerinnen und Musiker aus Bayern und Oberösterreich, die durch die zahlreichen Besucher belohnt wurden, als beglückende Stunde, die er in seiner fast 40jährigen Obmannschaft sicher nicht vergessen wird.

Bernhofer dankte allen Mitwirkenden und Besuchern und im Besonderen den beiden letzten Trappisten Pater Hubert und Bruder Reinhard und mit ihnen Frau Wirtschaftsdirektorin Haindl, die das Konzert in ihrer Stiftskirche ermöglicht haben. Die Sonne ließ an diesem Tag die prachtvolle Rokoko-Kirche in besonderem Glanz erstrahlen und erinnerte an die Worte des bedeutenden deutschen Lyrikers Eugen Roth:

„Und als ich eintrat über die Schwel,  
da wars, als ob alles zerspräng,  
als ob der Himmel herunter sich schwäng  
buntfarbig und golden hell  
und brausend von der Verklärten Gedräng  
mit Chören der anderen Welt mich empfäng:  
Die Kirche von Engelszell“

## Knappenchor Trimmelkam

Am 14. Juni 2024 veranstaltete der Knappenchor zum 70 Jahre Jubiläum in der Mehrzweckhalle in Riedersbach ein Grenzlandsingen mit vier weiteren Chören aus Salzburg, Bayern und Oberösterreich. Der Knappenchor, die Chöre Laudate aus Göming und Harmony aus Haigermoos, der Kirchenchor St. Pantaleon und der Chor Belcanto aus dem Rupertigau überraschten mit einem Programm von ABBA über Volkslieder bis Anton Bruckner die Konzertbesucher in der voll besetzten Mehrzweckhalle.

Obmann Johann Eberherr und Chorleiter Tobias Schnaitl nutzten die Gelegenheit, einige langjährige Sänger und

Funktionäre zu ehren. Sangesfreudige Männer sind im Knappenchor jederzeit herzlich willkommen.

Geprobt wird jeden Donnerstag um 19:00 Uhr unter der Leitung des Chorleiters **ANSPRECHPARTNER** Fritz Racher Regionalobmann

fritz.racher@chvooe.at



## Attergauer Liedertafel

Am Samstag, dem 08. Juni 2024, fand im Nico-laus-Harmoncourt-Saal in St. Georgen im Attergau das Frühlingskonzert der Attergauer Liedertafel unter dem Motto „Marmor, Stein und Eisen bricht“ statt. Gemeinsam mit dem Gastchor „So(u)lution“ und der wunderbaren Pianistin Keiko Hattori am Klavier durften wir die zahlreichen Besucher auf eine musikalische Reise voller Überraschungen und guter Laune mitnehmen.

Der Abend war geprägt von stimmungsvollen Chordarbietungen, die das Publikum von Anfang an begeisterten. Besonders die gelungene Mischung aus heiteren und gefühlvollen Stücken sorgte für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzertverlauf. Die harmonische Zusammenarbeit mit dem Chor „So(u)lution“ und die virtuose Begleitung durch Keiko Hattori, arrangieren von der Chorleiterin Diana Pühringer verliehen dem Konzert einen ganz besonderen Glanz. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben – unseren Mitwirkenden, den zahlreichen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung sowie den vielen Besuchern, die durch ihre Anwesenheit und ihre Spenden zum Erfolg des Abends



beigetragen haben. Der Gesamterlös des Abends wird zur Anschaffung einer neuen Vereinstracht verwendet, worüber wir uns besonders freuen. Vorankündigung 120 Jahre-Jubiläum 2025 Anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Attergauer Liedertafel laden wir bereits jetzt ein, diesen besonderen Anlass mit uns zu feiern. Am Samstag, dem 17. Mai 2025, findet in der Attergauhalle in St. Georgen im Attergau unser Jubiläumskonzert mit einer Auswahl der schönsten Lieder aus unserem Repertoire statt. Weitere Chöre aus dem Attergau werden ebenfalls auftreten. Am Sonntag, dem 18. Mai 2025, laden wir zum Chorfrühschoppen im Kottulinsky Park in St. Georgen im Attergau ein. Feiern Sie mit uns bei Musik und gutem Essen 120 Jahre gemeinsames Singen.

## Höchste Auszeichnung für Hausruckchor

Am letzten Juni-Wochenende 2024 standen beim Hausruckchor drei Fest-Konzerte am Programm. Der neue Chorleiter Klaus Dufts Schmid begeisterte mit seinen Sängern – darunter etlichen Solisten – die vielen hundert Zuhörer in Ottomány und Schwänenstadt. Virtuoso begleitete Maga. Katja Bielefeld den Chor am Klavier. Ein besonderes Highlight und vielbeklatscht das Trio „2/4 oa Gau“ – 3 junge Damen, welche mit ihren toll ausgebildeten Stimmen Darbietungen aus verschiedensten Genres – und das in absoluter Profimanier – zeigten. Souverän durchs Programm führte Mag. Franz Lackerbauer.

Die zwei Höhepunkte bei den Konzerten stellten jedoch zwei seltene Ehrungen dar:

Der Präsident des CHVOÖ MMag. Harald Wurmsdobler überreichte dem größten oberösterreichischen Männerchor die höchste Auszeichnung des Österreichischen Chorverbandes, die Walther von der Vogelweide-Medaille in Gold.

Und der Hausruckchor durfte seinerseits 4 neue Ehrenmitglieder vorstellen: Josef Stelzhammer und Norbert Dickinger wurden für über 50jährige vorbildhafte Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herbert Starlinger – nun Ehrenchorleiter – wurde für 19 Jahre, davon 11 Jahre als Chorleiter, in der er den Chor prägte sowie für seine Fähigkeit, maßgeschneidert für die Sänger zu komponieren und zu arrangieren, ausgezeichnet. Nicht zuletzt wurde Kons. Heinz Schachreiter für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Chor, davon 21 Jahre quasi rund um die Uhr als herausragender Obmann der Titel Ehrenobmann verliehen.

Der große langanhaltende Applaus der vielen Gäste gebührte den vier Ausgezeichneten zu Recht.



Fotos © Michaela Pucher



## Ereignisreiches Jubiläumsjahr am Wolfgangsee

Seit 60 Jahren treffen sich Sänger und Sängerinnen im Gemischten Chor St. Wolfgang, um gemeinsam ein sehr vielseitiges Liedgut zu erarbeiten, die Freude am Singen zu teilen und die Gemeinschaft zu genießen und seit 20 Jahren ertönen fröhliche Stimmen von Kindern und Jugendlichen im Young Generation Jugendchor.

Wie alles begann: Der 28. November 1964 war der Gründungstag des Gemischten Chores St. Wolfgang mit Gertrude Unterberger als Obfrau und Johann Mitterhofer als Chorleiter. Otmar Pflügler, damals als junger Lehrer von Beginn an dabei, singt heute immer noch mit Freude und seiner Bassstimme im Chor. Weitere Obleute waren u.a. Michael Leifer, Otmar Pflügler, Peter Sarsteiner und aktuell Sonja Spreitzer. Beim ersten Auftritt des neu gegründeten Chores, dem Wolfgangsee3Klang in St. Gilgen, sangen 17 Frauen und 9 Herren mit. In den frühen Jahren des Chores gab es häufige Chorleiterwechsel. 1977 nahm sich schließlich die junge Volksschullehrerin Christiane Gattermeier – heute Limbacher – der Geschicke des Chores an. Ganze 37 Jahre, bis zum 50-jährigen Bestehen des Chores, erwies sie dem Chor als Chorleiterin treue Dienste. Unter ihrer Leitung wurde das Repertoire des Chores mit viel Gespür und fachlichem Können stetig erweitert, so dass der Chor mit Freude an unzähligen Veranstaltungen teilnehmen konnte. Seit Herbst 2014 leitet Ferdinand Kasberger, mit viel Engagement und musikalischem Knowhow den Chor, was er besonders im heurigen Jubiläumsjahr unter Beweis stellen konnte.

Unser besonderer Dank gilt auch seiner Tochter, Teresa Kasberger, die mit ihrer fröhlichen, motivierenden Art und ihrer Professionalität, die Kinder und Jugendlichen des Young Generation Chores nicht nur auf gesangliche Höhenflüge begleitete, sondern mit Action und Spaß auch dafür sorgte, dass der chorische Nachwuchs St. Wolfgang von ganz klein an fürs Singen begeistert wurde. Da sie seit Sommer im Ausland wohnt, ist der Jugendchor auf der Suche nach einer neuen Leitung und wird interimistisch von Ferdinand Kasberger und einem Jugendteam betreut.

Beim Festkonzert unter dem Motto „Best Of“ am 13. April spürte man regelrecht die Freude der beiden Chöre am Singen und an der Musik. Im voll besetzten Turnsaal der VS St. Wolfgang war feierliche Stimmung angesagt. Ein Rückblick auf Highlights der Chorgeschichte, begleitet von eindrucksvollen Bildern, zeugten von einer bunten, veranstaltungsreichen und sichtlich fröhlichen Chorgeschichte. Teresa Kasberger schaffte es hervorragend, die singbegeisterten Kinder und Jugendlichen zu motivieren. Das Ensemble „SeeMixDur“ und eine Gruppe ehemaliger Jugendchormitglieder (die „Reunions“) spannten einen musikalischen Bogen von Ausschnitten aus „König der Löwen“ bis zu „Africa“ von Toto und „Tage wie diese“ von den Toten Hosen. Auch der Gemischte Chor, unter der Leitung von Ferdinand Kasberger, überzeugte mit einem breitgefächerten Repertoire. Seine Vorgängerin, Christiane Limbacher, führte den Chor mit

zwei Liedern ihres Vaters, Heinrich Gattermayer, in die Welt des Volksliedes. Dieses gemeinsame Festkonzert begeisterte Jung und Junggebliebene und es sollte in diesem Jubiläumsjahr nicht das einzige „Highlight“ bleiben:

### Fulminanter Wolfgangsee3Klang



Der diesjährige „Wolfgangsee3Klang“, der ebenfalls sein 60-jähriges Bestehen feiert, durfte mit dem Gemischten Chor St. Wolfgang als Veranstalter zu einem ganz besonderen Ereignis werden. Die neue Salzkammergut-Seebühne, die im Frühjahr 2024 für das Mystical „Wolf“ aufgebaut wurde, inspirierte Chorleiter Kasberger zu einer mutigen Idee, die tatsächlich am 15. Juni Wirklichkeit wurde:

280 Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger gaben ein umjubeltes Konzert im Rahmen eines fulminanten, so nie stattgefundenen, Wolfgangsee3Klangs. Alle sechs Wolfgangsee-Chöre: die Liedertafel St. Gilgen, der St. Konrad Chor, die Liedertafel Strobl, der Chor Strobl, der MGV St. Wolfgang und der Gemischte Chor vereinigten sich mit den beiden St. Wolfganger Musikkapellen zu einem riesigen Ensemble. Die Vorbereitungen für dieses einmalige Konzert zogen sich über ein Jahr – und das Ergebnis begeisterte die mit 820 Personen restlos ausverkaufte Seebühne, wobei ausverkauft irreführend ist, wurde doch nur um freiwillige Spenden ersucht.

Das Programm zeigte sich sehr anspruchsvoll. Gesungen wurden Stücke von Vangelis, Queen, ABBA, Giuseppe Verdi, Juan Perez, Georg Friedrich Händel, John Williams, sowie Michael Jackson und Lionel Richie, ausschließlich gemeinsam von allen 6 Chören.

Eine beeindruckende Klangkulisse mit Gänsehautmomenten, so ein Besucher aus Bad Goisern. Das einzigartige Miteinander aller Akteure sprang wie ein Funke auf das Publikum über und ließ alle Anwesenden zu einem großen Ganzen verschmelzen.

Die An- und Abreise zur Seebühne fand ausschließlich mit Schiffen statt, wobei die hervorragende Kooperation mit Mario Mischelin von der Wolfgangsee Schifffahrt hervorzuheben ist.

Am Schluss des Konzertes stand die „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven/Friedrich Schiller am Programm. Mit Standing Ovationen und begeisterten Bravo-Rufen bedankte sich das Publikum bei den Künstlerinnen und Künstlern für dieses Ausnahmekonzert.

## MGV Altmünster: Rückblick auf die letzten Auftritte

Der Männergesangsverein (MGV) Altmünster, der etwa 20 Mitglieder umfasst, blickt auf eine Reihe von Auftritten im Jahr 2024 zurück. Zu den Höhepunkten zählten das Benefizkonzert im Altersheim Ende April sowie der Auftritt bei der Fete de la Musique im Juni. Mit einem Repertoire aus Kirchen-, Wander-, Trink-, Seemanns- und Weihnachtsliedern unterhielt



der MGV die Bewohner des Altersheims und sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Nach dem Konzert fand ein gemeinsames Beisammensein bei Gulasch und Bier statt. Der MGV Altmünster plant auch in Zukunft, das kulturelle Leben in der Region durch weitere Auftritte zu bereichern.

## Stelzhamerchor

Am 12. Oktober hatten wir unser Konzert in der (gesteckt vollen!) Pfarrkirche Ungenach, Titel: „Der Stelzhamerchor singt Welterfolge“, von Bruckner, Mozart, Verdi bis Elvis, Udo Jürgens, Les Humphries Singers, ... Intensiv war die Probenarbeit, heuer angefangen mit Bruckner natürlich. „Inveni David“ erklang erstmals imposant mit Posaunen (Zell am Pettenfirst), „Trösterin Musik“ und „Abendhimmel“ studierten wir mit Chorleiter Heimo Tiefenthaller neu ein. Da war dann auch das Publikum etwas herausgefordert.

Und es ließ sich herausfordern und erfreuen vom Chor, den Solisten (Alfred Haidinger und Martin Maringer), dem Quartett und von Eva Weisseneder am Klavier. Sprecher Alexander Schmid führte informativ und humorvoll durch den Abend.

Selbstverständlich gab's auch etwas fürs Gemüt, z. B. unsere Kärntnerlieder; und die „alten Hadern“ „Something Stupid“ der Sinatras, „I Can't help“, „Mama Loo“ begeisterten alle – mitgerissen von der jungen Pianistin und uns „alten Männern“. „Heute beginnt der Rest deines Lebens“ verkündete einst Udo Jürgens, das gaben wir unserem Publikum abschließend gerne mit. Natürlich wurde eine Zugabe verlangt – der Jägerchor passte zu den Welterfolgen.



Standing Ovationen machten uns total glücklich – wir durften wieder erleben, wie es in unserer Stelzhamerchor-Hymne heißt (die wir zum ersten Mal vortrugen): „Es is so sche, waun uns wer heart und lächt – vielleicht vor Freid a reart.“

Kurz noch etwas Erfreuliches – bei Erscheinen der Chorinfo auch schon Vergangenheit: Wir wurden als Chor des Jahres, Sparte Tradition, ausgewählt, am 29. November überreichte uns Landeshauptmann Stelzer im Steinernen Saal des Landhauses das Dekret. Bei der Feier wirkten wir naturgemäß mit. Ausführliches darüber eventuell in der nächsten Ausgabe.

Zum Jahresende noch ein Jubiläum: Unser traditionelles Ungenacher Adventsingen am vierten Adventssonntag in der Pfarrkirche gibt es schon seit 50 Jahren!

## Sommerkonzert der Sängerrunde Lindach



Am 6. Juli veranstaltete die Sängerrunde Lindach ihr diesjähriges Sommerkonzert. Ein buntes Programm aus Volksliedern, Sakralmusik, Schlagern wie z.B. „Mit 66 Jahren“, Musik aus Lehar-Operetten wie der „Weibermarsch“ und anderes wurde mit Chorleiter Andres Kaltenbrunner einstudiert und im ersten Teil des Abends dem zahlreich anwesenden fröhlich gelaunten Publikum präsentiert. Im zweiten Teil des Konzerts wurde das Publikum durch einen gemischten Chor aus Lambach, den „Singkreis Edt“, ebenso mit schwungvollen Liedern, Sologesang, einer Stubenmusik und einem wunderbaren Cello-Solo, unter der Leitung von Hedwig Ausserhuber erfreut. Am Klavier wurden die Chöre in bewährter Weise von Martin Kaltenbrunner begleitet. Am Ende des Konzerts vereinten sich beide Chöre zu einem Abendlied mit dem Titel „Kimmt schean hoamli di Nacht“ und den krönenden Abschluss bildete das „Va pensiero“ – der Gefangenenchor aus Verdis Oper Nabucco.

## Stadtchor LT Vöcklabruck „Geburtstagsjubiläum für den Kammersänger“

Das Anton Bruckner-Jubiläumjahr mit seinen vielfältigen Darbietungen neigt sich dem Ende zu. Auch Vöcklabruck hat am 1. und 2. Juni mit einer „Brucknerrosas“ gefeiert, und somit hat auch der Stadtchor LT Vöcklabruck diesen großen Meister bei einem Konzert in der Kirche Maria Schöndorf gewürdigt. Die Verbundenheit Anton Bruckners mit Vöcklabruck ist eine besondere, zumal er oft bei seiner Schwester Rosalia zu Besuch war, sein Großneffe Rudi Hueber war mit seiner Familie viele Jahre der Motor der Liedertafel. 1882 hat die Liedertafel Anton Bruckner zum Ehrenmitglied ernannt, worüber sich der Meister außerordentlich gefreut hat. Mit dem Hinweis auf seinen Linzer Chor Frohsinn schrieb Bruckner: „Habe die Gewogenheit dies meinen nunmehrigen Sangesbrüdern und Landsleuten zu sagen. Das Diplom ist herrlich! Melde mein dreimaliges Hoch der edlen Liedertafel von Vöcklabruck!“

War es bei Bruckner zu Ehren seines 200. Geburtstags, so durften wir Vöcklabrucker vor kurzem ein neuerliches Geburtstagsjubiläum feiern. Kammersänger Oskar Czerwenka (1924 – 2024) wäre 100 Jahre alt geworden. Czerwenkas Villa wurde vor Jahren von der Stadt angekauft und erweitert. Sie ist ein Herzstück für musikalisches Wirken, denn in diesen Räumen befindet sich nun die Landesmusikschule Vöcklabruck, die in seinem Sinne die Musik fortleben lässt. Auch der Stadtchor LT Vöcklabruck darf diese Räumlichkeiten für Proben und Aufführungen nutzen. Zu Ehren dieses großartigen Künstlers fand ein Gedenkabend mit beeindruckenden musikalischen Darbietungen von Schülerinnen und Schülern der LMS, dem Ensemble MIRA und dem Stadtchor LT Vöcklabruck statt.



Foto © Christian Wimmer-Horvat

Ein besonderes Erlebnis war im September auch die Einladung durch den Arbeitersängerbund Lenzing, der zum 70. Jahr seines Bestehens geladen hatte. Zwölf Chöre nahmen daran teil und boten interessante Einblicke in ihr chorisches Arbeiten. Es war ein Festkonzert mit wunderschönen Liedern, geselligen Begegnungen und der Freude an Musik. Mit „Irish Blessing“ hat sich die große Schar von Sängerinnen und Sängern schließlich verabschiedet. Der Stadtchor fühlt sich dem ASB aus der Nachbargemeinde Lenzing sehr verbunden, weil wir bereits einige gemeinsame, interessante Konzerte und Projekte gestaltet haben.

## Singkreis Attersee begeistert mit musikalischer Vielfalt im Jahr 2024

Der Singkreis Attersee unter der Leitung von Klaus Hubelnig blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, das von musikalischen Höhepunkten geprägt war. Programm-Highlights des 27-köpfigen Chores waren eine musikalische Premiere im historischen Häuplhof, das Chor-Open-Air und das traditionelle Adventskonzert. Am 26. Mai wurde der historische Gewölbesaal des Attersee Häuplhofs erstmals musikalisch genutzt: Unter dem Titel „Von Pink zu Henry“ führte der Singkreis gemeinsam mit dem Klarinetten-Ensemble AtterseeWood und einer Band das Publikum auf eine musikalische Reise von der Renaissance bis zu Pop-Songs. Die eindrucksvolle Atmosphäre und das vielseitige Programm ernteten stehende Ovationen.

Am 30. Juni lud der Singkreis zu seinem traditionellen, seit über 20 Jahren stattfindenden Chor-Open-Air ein. Vor Attersee-Panorama gaben sechs regionale Chöre musikalische Kostproben aus ihrem Repertoire, gekrönt vom stimmungsvollen Gemeinschaftslied samt Jodler.

Den Abschluss des Jahres bildete am 1. Dezember das Adventssingen „Von Liebe, Frieden und Weihnachten“. In der Wallfahrtskirche Maria Attersee präsentierte der Chor, unterstützt von Stubenmusi und Klarinettenensemble, ein stimmungsvolles Programm, das von Renaissancemusik bis zu moderner Chorliteratur reichte und das Publikum feierlich auf den Advent einstimmte.



ANSPRECHPARTNER

Kons. Regina Fischer  
Regionalobfrau

✉ regina.fischer@chvooe.at

## Bruckner im Kremstal

Fünf Männerchöre vereinten sich zu einem besonderen Konzert. Besonders insofern, da die Grundliteratur dieser fünf Chöre nicht unbedingt in diesem Genre zu finden ist, sondern vielmehr in der traditionellen, klassischen und folkloren Umgebung angesiedelt ist. Wie sehr sich die Kremstaler Sänger aber für dieses Konzert vorbereitet haben, konnte beim Auftritt in der Micheldorfer Pfarrkirche eindrucksvoll vernommen werden. Unter der Leitung von Michael Feldmann, Gerald Greimel und Wolfgang Weiermair wurden von der Kirchdorfer Liedertafel 1852, dem Micheldorfer Jagagsang, dem Jägerchor Inzersdorf, dem Männerchor Pettenbach und vom MGV Liedertafel Schlierbach neben Schubert und Brahms vorwiegend Lieder von Anton Bruckner gesungen, welcher auch im Kremstal seine Spuren hinterließ. Christoph Radinger umrahmte dabei mit großartigen



Darbietungen dieses Konzert an der neurenovierten Orgel von Micheldorf. Die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche konnten somit in der unmittelbaren Heimat von Anton Bruckner einen Konzertabend miterleben, wie es diesen wohl nicht so schnell wieder geben wird. Wir gratulieren zu dieser beeindruckenden Zusammenarbeit der fünf Chöre sehr herzlich.

Unter folgendem Link kann das Konzert auch via Youtube nachgesehen und nachgehört werden: <https://www.youtube.com/watch?v=8OSbdjFyEuM>  
Regionalobmann Erich Infanger

## Camerata Garstina - Sommerliche musikalische Highlights



Programm bis zu seinem berühmten „Ave Maria“. Auf Einladung des Österreichischen Chorverbandes bekam das Ensemble am 7. September eine weitere Möglichkeit zu einem Auftritt im Arkadenhof der Akademie der Wissenschaften in Wien, um den Jubilar aus Oberösterreich mit Gesang zu feiern. Unter der Leitung von Klaus

Das traditionelle Marienkonzert in der ehemaligen Stiftskirche Garsten am 14. August war wiederum eine gut besuchte musikalische Darbietung des Chores Camerata Garstina, die vor allem den Werken des Jahresregenten Anton Bruckner gewidmet war. Vom Liedgut der frühen Schaffensperiode von Bruckner führte das

Oberleitner gelang eine begeistert aufgenommene Präsentation. Von mehreren oberösterreichischen Chören und Blasmusikkapellen wurde das Publikum bestens unterhalten und auch Anton Bruckner hätte seine Freude an diesem geselligen Zusammensein gehabt.

## Jägerchor Inzersdorf - Herbstkonzert „Da Summa is außi“



Am 19. Oktober 2024 fand heuer nach längerer Zeit wieder ein Herbstkonzert statt. Unter dem Motto „Da Summa is außi“ stellte Chorleiter Mag. Heinz Buder ein buntes Programm mit Liedern aus der Romantik bis hin zu Volksliedern zum Sommerausklang zusammen.

Die Mitwirkenden von der Kremstaler Tanzmusi „Kremstalblech“, über die Ebenseer Schwestern Scheck und der ORF-Moderatorin Katharina Baschinger bestachen durch ihre Ausführungen und ernteten tosenden Applaus. Speziell die Eigenkompositionen aus der ersten CD der Geschwister Scheck brachten neue Klänge von Zither und Gitarre zusammen, die zum Nachdenken anregten und zum Motto des Ausklangs des Sommers sehr passend waren. Alles in allem ein gelungener Abend, der Besuchern und Mitwirkenden in Erinnerung bleiben wird.

## Chorkonzertabend im Rahmen der Veranstaltungsreihe: „O Musica! Du edle Kunst“

An kulturellem Erbe reich, besaß die Stadt Steyr immer schon regionale und überregionale Strahlkraft. Das kulturelle, soziale, gesellschaftliche und religiöse Leben prägende Persönlichkeiten vor den Vorhang zu holen und die musikgeschichtliche Relevanz der alten Eisenstadt wieder hör- und sichtbar zu machen, hat sich die Veranstaltungsreihe „O Musica! Du edle Kunst“ zur Aufgabe gemacht. Die vom Dominikanerhaus entwickelte, und gemeinsam mit der Landesmusikschule Steyr zur Reife gebrachte neue Veranstaltungsreihe folgt folgendem Konzept: nach einem theoretischen, musikgeschichtlichen Input im Rahmen eines Vortrags oder eines Fachgesprächs und einer kurzen Stärkung des Publikums am Buffet folgt der musikalische Hochgenuss in Form eines Konzerts oder einer musikalischen Aufführung. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe gestalteten am Freitag, den 03. Mai 2024 sechs Chöre unter dem Titel „Anton Bruckner. Steyr – wo ich alljährlich so gerne weile!“ gemeinsam ein Konzert zum Bruckner-Jubiläumsjahr, bei dem Werke von Anton Bruckner, F. X. Bayer und Siegfried Faderl erklangen. In Kooperation mit der Landesmusikschule Steyr beteilig-

„Anton Bruckner. Steyr – wo ich alljährlich so gerne weile!“

ten sich der A Capella Chor Wels, der Chor Cantare aus Dietach, der Kirchenchor Dietach, der Chor Christkönig aus Linz, das Ensemble Die Chorreichen 17 aus Steyr und der GV Sängerkunst-Steyr singt auf Einladung des Dominikanerhauses Steyr an diesem Projekt und boten nach einer Werkeinführung durch Mag. phil. Martin L. Fiala MA die Gelegenheit sowohl Bruckners Kirchenmusikalisches als auch weltliches Werk im Rahmen eines Chorkonzertes in der Marienkirche zu entdecken. Zeitgenössische Stücke von Siegfried Faderl und eine freie Improvisation aller Mitwirkenden rundeten das Konzerterlebnis ab. Insbesondere die gemeinsame Improvisation aller 170 Sänger:innen hinterließ sowohl bei den Mitwirkenden als auch beim Publikum einen bleibenden Eindruck. Die einzige, von Eduard Matscheko ausgegebene Regel lautete: „Radikales aufeinander hören!“. Die Übung gelang, rührte zu Tränen, führte zu Standing Ovations und ließ die Utopie einer Gesellschaft der Zugehörigkeit und des Miteinanders an diesem Abend erlebbar werden. Anton Bruckner hätte vielleicht seine Freude damit gehabt.

Dagmar Grünwald

## Gesangverein Wartberg/Krems - Ein Rückblick auf „Einst und Heute“

Am 19. Oktober 2024 lud der Gesangverein Wartberg/Krems anlässlich seines 101-jährigen Bestehens zum Festkonzert unter dem Motto „Einst und Heute“ ein. Ehrenchorleiter Anton Wolfram, der den Chor von 1998 bis 2008 leitete, führte das Publikum mit Humor und Charme durch einen Abend voller musikalischer Highlights.

Der Auftakt gelang mit dem schwungvollen „Viva la Musica“, dass die Leidenschaft und den Geist des Chores perfekt widerspiegelte.

Die Männer des Vereins brachten mit dem traditionellen Lied „Der Lindenbaum“, einem Klassiker aus den Gründungsjahren des Männergesangsvereins 1923, den ersten Höhepunkt.

Kurz darauf stimmten die Frauen in den gemischten Chor ein und setzten die musikalische Reise fort. Nach einigen beschwingten und besinnlichen A-cappella-Liedern erreichte das Konzert mit den energiegeladenen Stücken „Barbar Ann“ und „Ich will keine Schokolade“, vorgetragen von den talentierten Solistinnen, einen emotionalen Höhepunkt.

Das Publikum war spätestens jetzt völlig begeistert und bedankte sich mit langem Applaus und „Bravo“ Rufen beim Chor und den Solosängerinnen.

Ein besonderes Erlebnis des Abends war die Darbietung von „Adieu“, bei der Thomas Strassl an der Conga den Rhythmus vorgab und Theresa Knop-



Foto © Simone Pesendorfer

per mit ihrer virtuoson Klavierbegleitung den Chor zu Bestleistungen animierte. Diese beeindruckende Performance zeigte eindrucksvoll die musikalische Vielfalt und die Qualität des Chores. Den emotionalen Abschluss des Konzerts bildete die Zugabe mit der inoffiziellen Nationalhymne „I am from Austria“. Nach „Standing Ovations“, im bis zum letzten Platz gefüllten Saal, brachte der Chor dieses kraftvolle Stück zum Besten und rührte das Publikum ein letztes Mal an diesem Abend.

Obmann Gerhard Knopper bedankte sich herzlich bei Chorleiterin Cornelia Eberharter und überreichte ihr unter tosendem Applaus einen Blumenstrauß – ein wohlverdientes Dankeschön für ihre großartige Leistung und die monatelange Probenarbeit. Dieses Jubiläumskonzert wird für alle ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

## Gemeinsamkeit bringt Vielfalt

„Lieder aus dem Buch des Lebens“. Unter diesem Titel präsentierten sich der MGV Grünburg-Steinbach und das Vocalensemble UNISONO bei einem Gemeinschaftskonzert in der Pfarrkirche Steinbach. Im passend dekorierten Ambiente konnten die beiden Chöre neben zahlreichen Zuhörern aus nah und fern auch Regionalobmann Erich Infanger und Jugendreferentin Theresia Karrer begrüßen. In vielfältigen Besetzungen wie Männerchor, gemischter Chor, Damentrio und Gemeinschaftschor wurde gesanglich ein bunter Querschnitt durch die Themen geboten, die unser Leben bestimmen. Der Bogen spannte sich dabei von klassischen Männerchören wie „Des Schäfers Sonntagslied“, „Die Ehre Gottes aus der Natur“ und dem „Priesterchor“ aus der Zauberflöte über Gospels wie „Put your hand in the hand“ und „The power of your love“ bis hin zu modernen Songs wie „Haus am See“ von Peter Fox und „Fix you“

von Coldplay. Auch Bruckners „Locus iste“ in der selten aufgeführten Männerchorversion durfte nicht fehlen. Regionalobmann Stv. Reinhard Lindner führte in bewährter Weise durch das Programm, welches im Gemeinschaftschor mit Michael Jackson's „Earth song“ seinen Höhepunkt erreichte. Ein begeistertes Publikum konnte sich wieder einmal davon überzeugen, dass die regionale Chorszene viel zu bieten hat.



## Ihr von morgen – Hymne an die Zukunft

Im Juni sorgten 50 Sängerinnen und Sänger für zwei fulminante „UDO JÜRGENS UND SEINE ZEIT“-Konzerte. Unter der Leitung von Sabine Lanzerstorfer und Sepp Maierl begeisterten der Steinhauser Singkreis und der Männergesangsverein Neuhofen/Krems gemeinsam mit einer Projektband das Publikum. Die bekannten und beliebten Melodien von Udo Jürgens, wie „Ein ehrenwertes Haus“, „Griechischer Wein“, „Vielen Dank für die Blumen“, „Aber bitte mit Sahne“, „Ich war noch niemals in New York“, „17 Jahr blondes Haar“, „Merci, Chérie“ und „Mit 66 Jahren“, sorgten für ausgelassene Stimmung bei jedem einzelnen Lied. Der große Erfolg und die zahlreichen positiven Rückmeldungen motivierten die Chöre zu neuen Projekten: 2025 werden zwei weitere Gemeinschaftskonzerte unter dem Motto „AUSTROPOP UND NOCH MEHR ÖSTERREICH“ stattfinden. Wir freuen uns auf die intensive und lehrreiche Probenarbeit, spannende

Foto © Gerald Winter



Nachbesprechungen und natürlich auf viele Zuhörer und bekannte Gesichter! Musik bietet eine unvergleichliche Möglichkeit, sich auszudrücken, gehört und geschätzt zu werden. Dies fördert nicht nur ein positives Selbstbild, sondern stärkt auch das Selbstwertgefühl und die Gemeinschaft!  
*Gerlinde Keferböck*

## Musik und Kulinarik als Teil des Jubiläums von Sängerkunst Steyr singt



Zahlreiche politische Repräsentanten, viele VIPs aus der Region und vom Chorverband, Freunde, Sponsoren und viele mehr waren am 11. Oktober beim Kulinarischen Konzert anlässlich des 180 Jahre-Jubiläums von Sängerkunst - Steyr singt. Zu einem Jubiläum gehört Reflektieren, Essen, Trinken, Musik und liebenswerte Gäste, mit denen man feiert. Beim Kulinarischen Konzert von Sängerkunst - Steyr singt wurde das ausgiebig gemacht. Abwechselnd aus sängerischen Beiträgen, festlichen Grußworten zwischen den kulinarischen Schmankerln beim Abendessen wurde ein Programm gestaltet, das allen Anwesenden Freude für Augen, Ohren und Gaumen bereitete.

**ANSPRECHPARTNER**

Kons. Erich Infanger  
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvooe.at

## Schule goes Musical

Im Juni 2024 zogen 58 Schülerinnen und Schüler der MS/Musik – MS Promenade Steyr ins Alte Theater ein und tauschten die Schulsachen gegen Kostüme und Headsets ein. „Lisa und der Mann im Mond“ hieß das Stück, das die Jugendlichen im Alter von 12 – 15 Jahren von 12. – 14. Juni 2024 aufführten. In diesem Musical von Hans-Jürgen Fuchs kommt die 13-jährige Lisa an eine neue Schule und fühlt sich von Anfang an unwohl. Die Cool Girls, die in der Klasse das Sagen haben, bezeichnen sie sofort als „Landeier“ und schließen sie aus. Zum Geburtstag erhält Lisa ein Teleskop, mit dem sie abends den Nachthimmel erkundet und dabei den Mann im Mond entdeckt. Der Mann im Mond hört sich Lisas Probleme an und hilft ihr. Zuerst sind ihre Klassenkameradinnen skeptisch, aber bei einer erfolgreichen Party lernen sie den Mann im Mond kennen und freunden sich somit auch mit Lisa an. Die SchülerInnen der 3a und 3b Klassen studierten unter der Leitung von Bettina Walterer, Silvia Waldhauser die Soloparts, Tänze (Anna Wimmer und Sylvia Röcklinger)



und die Dialoge ein. Die SchülerInnen der 4a und 4b Klassen studierten unter der Leitung von Evelyn Frühauf und Sabine Schmidt die Chorparts ein. So eine Woche im Theater ist das Ergebnis der Arbeit im Unterricht eines gesamten Schuljahres, ist immer der Höhepunkt der Ausbildung an der Musikmittelschule Steyr. Unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich jedes Jahr darauf ihr Können auf der Bühne präsentieren zu können. Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei und kommen Sie zu unseren nächsten Projekten. Wir freuen uns!  
<https://www.nms-promenade.at>  
*Evelyn Frühauf*

## Singgemeinschaft Maria Neustift

„Wir laden gern uns Gäste ein“. Unter dieses Motto stellen wir, die Singgemeinschaft Maria Neustift, unser 50-jähriges Jubiläum. Wir beginnen mit einer Auftaktfeier im Februar und bereiten gemeinsam mit dem Frauenchor des „GV Sängerkunst Steyr-Singt“ ein Konzert zum Weltfrauentag am 8. März vor. Am Freitag, 11. April, freuen wir uns Gastgeber zur Regionalversammlung sein zu dürfen. Mit einer Andacht am 1. Mai setzen wir unser Programm fort. Für die Jugend werden wir am Samstag, 17. Mai, die Firmung besonders flott und lebendig gestalten. Am 25. Mai begrüßen wir als besondere Gäste den „Davidchor“ aus Eferding und am 15. Juni geben uns die Männer der MGV Grünburg-Steinbach die Ehre. Beide Chöre gestalten jeweils den Sonntagsgottesdienst in unserer Wallfahrtskirche. Als einer der Jahres-Höhepunkte folgt am 12. Juli das große Jubiläumskonzert der Singgemeinschaft Maria Neustift, zu dem wir schon jetzt herzlich einladen. Maria Himmelfahrt, einer der größten Feiertage im Kirchenjahr wird die Festmesse vom Waidhofener-Bäuerinnenchor musikalisch gestaltet. Am

Samstag, 13. September, wollen wir die Gemeindeglieder sowie Freunde unseres Chores mit einer noch nicht näher erwähnten Aktivität überraschen. Wie alle Jahre gestalten wir danach zum ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest in Maria Neustift. Im Herbst bereiten wir uns noch für ein besonderes Weihnachtskonzert vor, welches am Sonntag, 14. Dezember, um 15:30 Uhr stattfinden wird. Wie vor 50 Jahren soll dann die Gestaltung der Christmette den würdigen Abschluss eines sehr intensiven, aber voll Freude erwarteten Jubiläumjahres bilden. Wir freuen uns über viele Gäste.  
*Obfrau Helga Infanger*



## Oldies Swing and Gospel Singers



Die Oldies Swing and Gospel Singers aus Micheldorf präsentierten ihr recht abwechslungsreiches Programm mit dem Titel „... unter anderem Bruckner“ in der Stadtpfarrkirche in Kirchdorf. Vergangenheit und Gegenwart wurden durch Musik miteinander verwoben. Einige ausgewählte Chorstücke Bruckners stellten die Sängerinnen und Sänger der OSGS unter der Leitung von Rudi Plaichinger moderneren Kompositionen zeitgenössischer Künstler wie Eric Whitacre, Bob Chilcott, Sarah Quartel und Ola Gjeilo gegenüber. Ganz nach ihrem Motto: Runter mit den Scheuklappen, hinein ins bunte Musikleben!

## Genuss und Gesang begeistert Ried i. Traunkreis

Am Sonntag, den 16. Juni 2024 verwandelte sich das Ortszentrum von Ried im Traunkreis in eine lebendige Genuss- und Musikzone. Trotz eines bedeckten Morgens klarte der Himmel auf und die Sonne bescherte den Besuchern einen heißen Sommertag. Die Hitze stellte eine Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger dar, doch ihre Begeisterung war ungebrochen.

14 Chöre sorgten mit ihren Auftritten für eine vielfältige musikalische Untermalung. Das Repertoire reichte von volkstümlicher Musik über afrikanische Rhythmen bis hin zu englischen Liedern und a capella Darbietungen. Ein besonderer Höhepunkt war die Messe, gestaltet vom Benediktus Chor aus Pettenbach.

Im autofreien Ortszentrum fanden sich elf Genussstände, bewirtschaftet von den Rieder Vereinen, mit einer Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten. Von saftigen Knödeln, panierten Klassikern, herzhafter Speck- und Fleischjause und Wildwürstchen bis hin zu Spiralos, erfrischenden Smoothies und verschiedensten köstlichen Mehlspeisen war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein besonderer Publikumsmagnet war natürlich der Junior Singkreis, der mit seinen Auftritten wieder Jung und Alt begeistern konnte. Auch das Konzert zum Abschluss der Veranstaltung von der Mostviertler Band „Des kau da Wuascht sei“ brachte die Stimmung nochmals zum Beben!

„Genuss und Gesang“ war wieder ein wertvoller Beitrag für das Dorfleben und die Chorkultur und ein großer Dank gilt allen Rieder Vereinen und ehrenamtlichen Helfern, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!

### Singkreis begeistert bei besonderem Rom-Auftritt: Veni, vidi, cantavimus

Ende August führten viele Wege nach Rom – und wir haben sie alle genutzt! Während einige von uns sich in den Flieger setzten und der Rest es sich im Bus gemütlich machte, hatten wir alle dasselbe Ziel: Rom erobern und unsere Stimmen zum Klingen bringen. Unser Motto: „Veni, vidi, cantavimus“ – Wir kamen, sahen und sangen! Gemeinsam mit rund 300 Musikerinnen und Musikern aus Oberösterreich hatten wir die große Ehre, die „Messe der Barmherzigkeit“ in Petersdom zu singen und sie Papst Franziskus zu überreichen. Die Partitur wurde feierlich nach der Generalaudienz auf dem Petersplatz übergeben. Das war ein wahrhaft bewegender Moment – oder, um es mit einem Augenzwinkern zu sagen: Mission erfüllt!



Neben den ernsten Tönen durfte natürlich auch der Spaß nicht fehlen. Wir haben die Ewige Stadt erkundet, dabei das Kolosseum und die Spanische Treppe unsicher gemacht und uns mit leckerem Essen und Trinken verwöhnt. Ein besonderes Highlight war der Besuch eines Weinguts im berühmten Weingebiet Frascati. Dort haben wir nicht nur die lokalen Weine verkostet, sondern auch viele gesangliche Momente miteinander geteilt.

Und die Musik? Die „Messe der Barmherzigkeit“ vereint tiefe Nachdenklichkeit mit der Botschaft von Hoffnung und Gemeinschaft – ganz im Sinne von Papst Franziskus. Doch bei all den bewegenden Momenten, die wir im Petersdom erlebt haben, stand für uns immer auch das Miteinander im Mittelpunkt. Dieses Projekt hat gezeigt: Wenn man zusammen singt, feiert und lacht, entstehen unvergessliche Erinnerungen.

Auch in Zukunft wird die „Messe der Barmherzigkeit“ ihren Platz haben, wenn 2025 ein Fernsehgottesdienst aus Ried im Traunkreis damit musikalisch gestaltet wird. Für uns als Teil des Singkreises war diese Reise nach Rom eine großartige Gelegenheit, unsere Musik in die Welt zu tragen und zugleich die Gemeinschaft zu stärken. Unser Jubiläumsjahr – 40 Jahre Singkreis Ried – ist in vollem Gange!

## Ehrungen

<b>Die Note in Silber</b>	Josef Maierl	<b>Ehrenzeichen für 40 Jahre</b>	Günther Heitzendorfer Josef Hollerwöger
<b>Die Note in Bronze</b>	Michael Kaltseis	<b>Ehrenzeichen für 30 Jahre</b>	Ernst Bigl Robert Eder Thomas Eiber Herbert Gruber Markus Hemetsberger Michael Holzapfel Vera Christina Obermaier Johann Renner Johann Tremml
<b>Verdienstzeichen in Gold</b>	Karl-Heinz Pramhaas	<b>Ehrenzeichen für 20 Jahre</b>	Losef Greifeneder Christine Hamminger-Gritzky Hubert Hofstadler Christian Müller Walter Strihavka
<b>Verdienstzeichen in Silber</b>	Gerhard Wipplinger	<b>Ehrenzeichen für 10 Jahre</b>	Zilli Höckner Johann Irber Werner Kaltenböck Joesi Lint Gerald Panhuber Wolfgang Rabeder
<b>Verdienstzeichen in Bronze</b>	Elisabeth Hatzmann Matthias Lohninger Ursula Reiseder Margaretha Standhartinger		
<b>Ehrenzeichen für 60 Jahre</b>	Karl Deinhammer Peter Holzastner Martin Loitesberger Josef Wipplinger Josef Wurzinger		
<b>Ehrenzeichen für 50 Jahre</b>	Josef Deinhammer Werner Eckmann Oskar Grabner Franz Gstöttner Johann Haberl Hans Joachim Mölls Adelheid Kreischer Hans Peter Mader Franz Seiner		

## Einladung zum Chorleitungstag der Region Traunviertel

An alle Chorleiterinnen, Chorleiter, Chorleiter-Stellvertreter und an alle, die an Chorleitung Interesse haben oder es einfach ausprobieren möchten. Mit professioneller Betreuung durch unsere Referenten und mit praktischem Üben mit einem Übungschor tauchen wir ein in die Welt des Chorleitens:

### Dirigieren, Musizieren, Lernen, Singen, Netzwerken und Spaß haben

Termin: **Samstag, 22. Februar 2025** von 09:00 – 17:00  
Ort: **Landes Musikschule Neuhofen/Krems**, Kleines Forum und Ballettsaal  
Referenten: Heidemarie Lohnecker und Wolfgang Mayer

Am Vormittag möchten wir spezielle Themen des Chorleitens in Gruppen diskutieren und bearbeiten, gleichzeitig wird dabei die „Probe“ mit dem Übungschor vorbereitet, die uns am Nachmittag beschäftigen wird.

Teilnahmegebühr: **€ 15,00**  
Anmeldeschluss: **8. Februar 2025**

Anmeldung über die Homepage des CHVOÖ unter  
<https://www.chvooe.at/news/1-chorleitungstag-der-region-traunviertel>

Die Veranstaltung ist überregional, d.h. Teilnehmer aus allen Regionen und Bereichen des Chorwesens sind herzlich willkommen. Wir freuen uns schon auf Euch!

Sepp Maierl, Regionalchorleiter

Theresia Karrer, Jugendreferentin

Impressum:  
Herausgeber und Verleger: Chorverband Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 37, Tel. 0732/795344 - Redaktion: Mona Peirhofer, MBA, MMag. Harald Wurmsdobler, Andreas Sotsas - Layout/Satz: Eva Moder, Linz/Leonding  
Anzeigenannahme: chvooe@chvooe.at, Tel. 0732/795344, ev. Druck- oder Satzfehler vorbehalten!  
Erscheinungsort: Linz, 63. Jahrgang, Nr. 2/Dezember 2024, email: chvooe@chvooe.at, <http://www.chvooe.at>

Partitur

# Die Raupe

Text: Ingo Baumgartner  
Musik: Alois Wimmer

*Allegro*

1

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Piano

*mf*

Intro kann beim 2.x und 3.x (z.B. rhythmisch) etwas verändert werden

4

S

A

T

B

Pn

*f*

gut getrennt artikulieren

1. Ich fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se.  
2. Dem win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en.  
3. Doch bald nach Wand-lung in der Pup-pe.

1. Ich fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se.  
2. Dem win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en.  
3. Doch bald nach Wand-lung in der Pup-pe.

1. Ich fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se.  
2. Dem win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en.  
3. Doch bald nach Wand-lung in der Pup-pe.

1. Ich fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se.  
2. Dem win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en.  
3. Doch bald nach Wand-lung in der Pup-pe.

*p*

*mf*

1.x / 3.x tacet

7

S

A

T

B

Pn

*p*

*f*

geheimnisvoll

in unterschiedlichen Tempi  
keck gesprochen, sich gegenseitig  
zustimmend anschauen!

Brun-nen-kres-se! Ich  
Aug' ge-stoch-en! Dem  
Nek-tar-sup-pe! Doch

Brun-nen-kres-se! Ich  
Aug' ge-stoch-en! Dem  
Nek-tar-sup-pe! Doch

Wach-ol-der-blatt und Brun-nen-kres-se. Ich  
*p* hat Laub mir schon ins Aug' ge-stoch-en. Dem  
er-götz'ich mich an Nek-tar-sup-pe. Doch

Wach-ol-der-blatt und Brun-nen-kres-se. Ich  
*p* hat Laub mir schon ins Aug' ge-stoch-en. Dem  
er-götz'ich mich an Nek-tar-sup-pe. Doch

*p*

2.x tacet

11

S

A

T

B

Pn

*p*

*f*

*mf*

*p*

geheimnisvoll

fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, Wach-  
win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en, hat  
bald nach Wand-lung in der Pup-pe, er

fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, Wach-  
win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en, hat  
bald nach Wand-lung in der Pup-pe, er

fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, Wach-  
win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en, hat  
bald nach Wand-lung in der Pup-pe, er

fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, fres-se, Wach-  
win-zig klei-nen Ei-ent-kroch-en, hat  
bald nach Wand-lung in der Pup-pe, er

*mf*

*p*

1.x / 3.x tacet

ad lib + 8vb

2.x tacet

Die laute Welt wird still  
und du hörst Engelsflügel schlagen.  
Ein Kind,  
geboren in der Nacht,  
verändert alles.  
Und die Erde atmet Frieden.



Der CHVOÖ wünscht allen Mitgliedern, Partnerverbänden, Sponsoren und Freunden **ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine guten Start ins Jahr 2025!**

Österreichische Post AG  
SP 16Z040929 S

Bei Unzustellbarkeit zurück an:  
Chorverband Oberösterreich  
A-4020 Linz, Promenade 37  
2. Stock, Zi 2012-202

Empfänger:

**Geschäftsstelle:**

Chorverband Oberösterreich  
Promenade 37  
4020 Linz

✉ office@chvooe.at

☎ 0732 795 344

W www.chvooe.at

Facebook Chorverband Oberösterreich

YouTube Chorverband Oberösterreich

mit Unterstützung von

**Kultur**

